

Altenberger BOTE



AUSGABE APRIL 2015 – 08.04.2015 · NR. 04/2015

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT DER STADT ALTENBERG

ALTENBERGER WANDERTAG

... Anwandern am Kammweg Erzgebirge-Vogtland



**FRÜHJAHR'S
WANDERWOCHE**
16.-24. Mai 2015

**HERBST
WANDERWOCHE**
19.-27. September 2015

**FERIEN
WANDERWOCHE**
17.-25. Oktober 2015

www.altenberg.de

Aus dem Inhalt

- **Behördliche**
Veröffentlichungen ab Seite 2
- **Seniorengedurtstage** . . . ab Seite 9
- **Standesamtliche**
Nachrichten Seite 10
- **Vorschau** ab Seite 11
- **Rückblick** ab Seite 15
- **Informationen** ab Seite 26
- **Kirche** ab Seite 29

**Der nächste
Altenberger Bote**
erscheint am 6. Mai 2015.
Redaktionsschluss ist
am 22. April 2015

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung
Altenberg, Telefon: 03 50 56 3 33-0

Verantwortlich Amtlicher Teil:
Bürgermeister Thomas Kirsten

Fotos: Tourist-Info-Büro, Am Bahnhof 1,
01773 Kurort Altenberg, Privatfotos zu
Artikeln, Bürgermeister Thomas Kirsten
Telefon: 03 50 56 2 39 93,
Fax: 03 50 56 2 39 94, **E-Mail:**
altenbergerbote@altenberg-urlaub.de

Gesamtherstellung:
(Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)
Riedel – Verlag & Druck KG,
Heinrich-Heine-Str. 13a,
09247 Chemnitz
Telefon: 03722 50 50 90,
Mail: info@riedel-verlag.de
verantwortlich: Reinhard Riedel
Es gilt die Preisliste 12/2012.

Erscheinungsweise:
Die Stadt Altenberg mit allen Stadtteilen
verfügt laut Quelle Deutsche Post über
4.338 Haushalte. Der Altenberger Bote
erscheint in einer Auflage von 5.000 Exem-
plaren und liegt an den Auslagestellen im
Stadtgebiet zur kostenfreien Mitnahme
aus.

Behördliche Veröffentlichungen

BÜCHEREI IN GEISING

* **Wer hat Lust ab Mai 2015
einmal wöchentlich
nachmittags die Bücherei
zu betreuen?**

Ansprechpartner:
Ortsvorsteher: Silvio Nitschke
Ortsverwaltung: Martina Meißner



Die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH informiert:

Auswechslung Trinkwasserleitungen in Geising

Die WVGmbH möchte Ihre Kunden darüber informieren, dass im Jahr 2015 umfangreiche Investitionen zur Modernisierung der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur in Altenberg/OT Geising geplant sind.

Konkret sollen im Zeitraum Mai bis September ca. 500 m der überwiegend aus den Jahren 1930 bis 1935 stammenden Trinkwasserversorgungsleitungen erneuert werden, wobei die Kosten nach heutigem Kenntnisstand mit ca. 127.000 Euro zu veranschlagen sind.

Die Baumaßnahmen umfassen den Bereich vom Altmarkt in Richtung Zinnwald, Teplitzer Straße bis ca. 35 m hinter die Brücke über das Heerwasser, ca. 40 m von der Teplitzer Straße in die Feldgasse, ca. 100 m von der Teplitzer Straße in die Lange Straße und ca. 65 m von der Teplitzer Straße in den Waldweg.

Die Baumaßnahme soll so organisiert werden, dass die Anwohner im unmittelbaren Baubereich außer an der unmittelbaren Vollsperrung an der Brücke am Heerwasser (Ersatzneubau, Baumaßnahme des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) ihre Grundstücke über die Lange Straße, die Feldgasse oder die Teplitzer Straße erreichen können. Die zwischenzeitliche Versorgung der Anwohner mit Trinkwasser wird über Notwasserleitungen erfolgen.

Durch das von der WVGmbH, nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung, beauftragte Bauunternehmen wird jedem betroffenen Haus eine Anliegerinformationen zugestellt, welche u.a. die Ansprechpartner des Unternehmens mit Telefonnummer, den geplanten Bauzeitraum sowie Hinweise auf notwendige Verkehrseinschränkungen enthalten wird.

Als Ansprechpartner der WVGmbH fungiert der zuständige Projektleiter Herr Braune (Tel. 0351/6480462).

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

Die Stadtverwaltung Altenberg sucht fleißige Helfer für die Verschönerung des Gemeindegebietes!

Für den Zeitraum von Mai bis September 2015 sucht die Stadt Altenberg fleißige Helfer, die im Rahmen eines Minijobs (bis maximal 450,00 Euro) in der Grünpflege und bei der Verschönerung des Gemeindegebietes mitarbeiten wollen.

Der Führerschein ist für die Ausübung der Tätigkeit wünschenswert.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte **bis zum 15. April 2015**

in der Stadtverwaltung Hauptamt, Frau Weise, Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg oder per E-Mail h.weise@altenberg.de

Behördliche Veröffentlichungen

Stadtrat-Telegramm

- 9. Stadtratssitzung am Montag, den 16. März 2015 um 18.30 Uhr im Ratssaal der Stadtverwaltung Altenberg, Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg.

- Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bürgermeister Thomas Kirsten alle anwesenden Stadträte, Ortsvorsteher sowie die anwesenden Gäste.

- **Informationen:**

In der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 23.02.2015 wurde der Leiter des Büros des Bürgermeisters, Herr Fischer zum Oberamtsrat befördert.

Zum Bau der Rehefelder Straße S 182: Seit letztem Jahr gibt es dazu Gespräche. Jetzt hat sich das SMWA der Sache angenommen und das Planungsverfahren eingeleitet. Problematisch gestaltet sich beim Bau der Straße die Ableitung des Oberflächenwassers, welches nicht in den Trinkwasserspeicher geraten darf. Geplant ist der Straßenbau in zwei Bauabschnitten 2015/2016 oder 2016/2017 und mit einer Vollsperrung, außer für den ÖPNV. Der Bürgermeister arbeitet nunmehr daran, dass es so wenige Einschränkungen wie möglich, für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gäste von Rehefeld-Zaunhaus gibt.

Erneuerung der Brücke an der Teplitzer Straße im Stadtteil Geising: Der Landkreis will diese bauen, aber auch hier ist eine Vollsperrung über 3 Monate vorgesehen. Derzeit gibt es noch keine Umleitung, was sich aber für die Anwohner der Malzbrache und der Bergarbeitersiedlung sehr problematisch gestalten würde, da diese dann teilweise große Umwege fahren müssten. Die Stadt Altenberg führt deshalb Gespräche zur Einrichtung einer Umleitung, um auch den Brandschutz zu gewährleisten. Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in der

Stadt Altenberg: Herr Fischer erläuterte den aktuellen Sachstand. Das Ergebnis der nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates im Ortsteil Bärenfels mit der Beigeordneten Frau Hille ergab, dass im Regelfall in den Ortsteilen keine zentrale Unterbringung in großen Einrichtungen erfolgen soll. Es wird angestrebt die Asylbewerber und Flüchtlinge dezentral unterzubringen, da es den Verantwortlichen nicht nur um die Unterbringung geht, sondern auch um Integration. Derzeit kommen im Landkreis pro Woche ca. 50 Asylbewerber an, so dass dringend die Anmietung großer Wohneinheiten erforderlich ist. Jedoch kann aus diesen Gründen auch der Ausnahmefall nicht ausgeschlossen werden, nämlich die zentrale Unterbringung in Turnhallen etc. Die Stadt Altenberg sucht nun gemeinsam mit dem Landkreis nach beziehbaren und geeigneten Wohnungen.

- **Anfragen der Stadträte**

Stadtrat Büttner: Die Einbrüche in unserer Region häufen sich derzeit wieder. Wie kann die Polizei die Sicherheit der Gewerbetreibenden und Einwohner gewährleisten? Er bittet um Aufklärung. Bürgermeister Thomas Kirsten erläuterte, dass es schon Schwierigkeiten gibt, er aber immer in Kontakt mit der Polizei ist. So fand letztes Jahr eine Sicherheitskonferenz mit dem Polizeipräsidenten statt. Des Weiteren ging er darauf ein, dass die „gefühlte“ Kriminalität aufgrund des guten Zusammenhaltes und Informationsflusses im ländlichen Raum höher ist, als die tatsächliche Kriminalität. Er machte darauf aufmerksam, dass die Sicherheit der Bevölkerung Aufgabe des Staates ist und Personalabbau bei der Polizei eher das falsche Zeichen ist. Er ist bemüht, dass in der Stadtratssitzung im Mai, Vertreter der Polizei noch einmal einen genauen Überblick zur Situation in unserem Gebiet geben.

Stadtrat Wolf hinterfragte den Sachstand zur Grundhaften Instandsetzung der Verbindungsstraße Fürstenau / Liebenau. Dazu konnte keine Auskunft gegeben werden, die Verwaltung wird sich darum bemühen.

- **Bürgerfragestunde**

Frau Kamprath: Die Veröffentlichung im Altenberger Bote, Ausgabe März war nicht korrekt. Der Beschluss erfolgte nicht einstimmig und die Mittel waren auch nicht für das Märchenbuch gedacht, sondern für den Katalog. (Anm. d. Redaktion: Siehe „Berichtigung vom Stadtrattelegramm März 2015“) Der Ortsvorsteher des Ortsteiles Fürstenwalde, Herr Kletsch, berichtete aus der Ortschaftsratsitzung: Viele Fürstenwalder können nicht nachvollziehen, warum in ihrem Ortsteil 3 Wohnungen für Asylbewerber bereit gestellt werden sollen, während in anderen Ortsteilen keine Unterkünfte bereit gestellt werden sollen und dass er und die Einwohner seines Ortsteiles sich schlecht informiert fühlen. Er bekommt keine Mitteilungen, alles muss hinterfragt werden, bzw. der Tagespresse entnommen werden. Der Bürgermeister stellte fest, dass vor allem die Ortsvorsteher alle nötigen Informationen sehr zeitnah erhalten müssen. Hier besteht im Informationsfluss aus der Verwaltung heraus ein Defizit, was es schnellstens zu beseitigen gilt. Herr Fischer ergänzte hier noch, dass Altenberg im ersten Quartal 17 Personen unterbringen muss. Dafür sind 5 Wohnungen realistisch und die größeren Ortsteile werden wahrscheinlich davon die meisten zur Verfügung stellen.

- Kenntnisnahme des Wirtschaftsplanes 2015 der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Altenberg mbH: Diesen gab der Geschäftsführer, Herr Weisflog den Stadträten zur Kenntnis.
- Die Bestellungen der Wehrleiter sowie der stellvertretenden Wehrleiter der Ortsfeuerwehren Lauenstein und Bärenstein folgten im Anschluss. Bürgermeister Thomas Kirsten wünschte den Kameraden stets viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit im Ehrenamt.



Feuerwehr Lauenstein: Wehrleiter Marian Dietze, stellvertretende Wehrleiter Tino Böhme und Lutz Brückner.

Behördliche Veröffentlichungen



Feuerwehr Bärenstein: Wehrleiter Alf Liebeheim, stellvertretender Wehrleiter Olaf Breitlauch.

- Nachfolgend kam es zur Beratung und Beschlussfassung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Zerlegung des Gewerbesteuerermessbetrages des Wasserzweckverbandes Freiberg. Hier ist die Stadt Altenberg Mitglied für den Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus.

- Wie bereits in der vorherigen Stadtratsitzung angefordert, gab Frank Gössel, Leiter des Wildparks einen Bericht zu beabsichtigten Investitionen im laufenden Jahr in der Einrichtung. So sollen unter anderen neuen Info-Tafeln in Deutsch und Tschechisch aufgestellt, die Wege zur Toilette befestigt und der Rundweg Rollstuhlgerecht ausgebaut werden. Des Weiteren ist geplant eine neue Bühne mit Dach zu bauen. Die benötigten Mittel dafür (ca. 3.000,00 Euro) kommen aus Spenden.
- Informationen zum aktuellen Sachstand bei der Beseitigung der Hochwasserschäden 2013. Der Bürgermeister informierte darüber das 1,6 Mio Euro für 2015 zur Verfügung stehen. Herr Gabler stellte den Sachstand zu den verschiedenen Maßnahmen vor. Von den 64 eingereichten Maßnahmen wurden 57 genehmigt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 27 Maßnahmen durchgeführt. 10 Erhöhungsanträge wurden ebenfalls positiv beschieden, wenn gleich zuzeit dafür nicht mehr Geld zur Verfügung gestellt wird. Die Stadt ist hier in Vorkasse gegangen. Die dadurch im Haushalt fehlenden Mittel in Höhe von 590.000,00 Euro hofft die Stadt nun bald zu erhalten.
- Abschließend beschlossen die Stadträte noch die Umschuldung eines Kredites zum 31.03.2015 und bestätigten die Annahme von Spenden zur Erfüllung kommunaler Aufgaben bzw. Weiterleitung an Dritte.

Stadt- und Schulbücherei informiert:

■ Veranstaltungen:

- Am 14.04.2015, 16.00 Uhr trifft sich die Kleinkindgruppe in unserer Bibliothek zum gemeinsamen Entdecken von neuen Büchern und Spielen.
- Das Antolin-Leseförderungsprogramm für Grundschüler findet am 14.04., 21.04., 28.04. und 05.05.15 von 13.00 bis 14.00 Uhr in der Grundschule Altenberg statt.

■ Neuerwerbungen

• Belletristik:

- Merci, Udo – Udo Jürgens Biografie
- Slaughter, Tote Augen, Bittere Wunden
- Moyes, Ein Bild von dir

• Fachbuch:

- Wohnen ist ein Gefühl
- Häkelblumen und Früchte
- Das große Buch vom Filzen

• Kinder- und Jugendbuch:

- Vom guten König Quirlequitsch und den bösen Windsjungen
- Hexe Lilli wird Prinzessin
- Das magische Baumhaus – Abenteuer im Tal der Könige

• Hörbücher:

- Fielding, Sag, dass du mich liebst

• DVD:

- Saphirblau
- Mein Freund der Delfin 2
- Der 7bte Zwerg

• Spiele:

- Bella Blümchen



K. Scheiter, Leiterin der Bibliothek

Wichtiger Termin

Stadtratsitzung am 20. April 2015, 18.30 Uhr im Großen Ratssaal, Rathaus Altenberg

■ Themen sind unter anderem:

- Vergabe der Bauleistungen zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes in der Grundschule Altenberg
- Baumaßnahme Brückenbau im Stadtteil Geising
- Vorstellung des Investors für die Neuerrichtung eines Pflegeheims in Altenberg

Amtliche Bekanntmachung des Ortschaftsrats Lauenstein/Sa.

Einladung zur Ortschaftsratsitzung

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Ortschaftsratsitzung findet **am Mittwoch, 22. April 2015 um 19.30 Uhr** in der Gaststätte „Goldener Löwe“ in Lauenstein statt.

Alle Einwohner sind dazu eingeladen.

Siegfried Rinke, Ortsvorsteher

Einladung zur Ortschaftsratsitzung

Wir laden hiermit alle interessierten Einwohner von Schellerhau zu unserer nächsten Ortschaftsratsitzung **am Dienstag, dem 05. Mai 2015 um 19.30 Uhr** in das Restaurant Waldhufen im Best Western Ahorn Hotel Stephanshöhe ein.
Ingo Rümmler, Ortsvorsteher

Behördliche Veröffentlichungen

++++ Stadtrats-Telegramm +++++

Berichtigung Stadtratelegramm vom März 2015

Im Text des Stadtratelegramm vom März 2015, S.4 muss es statt: Einstimmig entschieden sich die Stadträte dafür, dem Zuschuss für den Druck eines Märchenbuches ... richtig heißen: Die Stadträte entschieden sich mit 1 Gegenstimme dafür, den Zuschuss für den Druck eines Begleitbüchleins für die Heinmannausstellungen im Bergbaumuseum Altenberg und im Lauensteiner Schloss vom 14. 9. bis 22. 11. 2015 an eine Privatperson nicht zuzustimmen.

Informationen zum Friedhof in Altenberg

Die Stadt Altenberg hat zum 1. Januar diesen Jahres den Friedhof in Altenberg von der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Altenberg-Zinnwald übernommen. Somit ist die Stadt Altenberg für die Betreuung und Bewirtschaftung des Friedhofes zuständig.

Da nun auch in unserer Gebirgsregion der Frühling so langsam Einzug hält, und viele neben dem obligatorischen Frühjahrsputz um das eigene Grundstück und in der Wohnung, auch die Gräber ihrer Angehörigen pflegen möchten, ist es an der Zeit für folgende Mitteilungen.

- Alle organisatorischen Angelegenheiten (Grabstellenvergabe, Nutzungsverlängerungen) regelt für Sie in der Stadtverwaltung Altenberg Frau Donat, Telefon 035056-33341.
- Für die Bewirtschaftung des Friedhofes ist die Abteilung Kommunalwirtschaft / Bauhof zuständig. Hier ist der Ansprechpartner Herr Gössel, Telefon 035056-33333.
- Die Rechnungslegung für die jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr erfolgt durch die Abteilung Steuern. Die Veranlagung für das Jahr 2015 wird zum 30.06. versandt. Bitte überweisen Sie unaufgefordert noch keine Friedhofsunterhaltungsgebühr.

Da das Zeitfenster der Übernahme sehr eng war und eine neue Gebührenkalkulation kurzfristig nicht möglich ist, werden im Jahr 2015 die Kosten analog der Friedhofsgebührenordnung der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde vom 28.09.2011 erhoben. Demnach entstehen für

- Friedhofsunterhaltungsgebühr jährlich: 16,50 Euro
 - Kosten für eine Sargbestattung: 432,00 Euro
 - Kosten für eine Urnenbestattung: 227,00 Euro
- zuzüglich Kosten für Grabstätte Wahlgrab:
500,00 Euro (für 20 Jahre)

Wohl kaum zu übersehen ist der enorme Reparatur- und Pflegerückstand auf dem Altenberger Friedhof. Die Stadt kann hier in kurzer Zeit sicher nicht alles leisten und möchte trotzdem, dass auch der Friedhof in Altenberg gepflegt aussieht und für die Angehörigen ein würdevoller Ort zum Trauern und Erinnern ist. In diesem Zusammenhang hat die Stadtverwaltung eine Bitte und richtet deshalb folgenden Aufruf an Sie. Im Rahmen des allgemeinen Frühjahrsputzes im Gemeindegebiet am 18. April 2015 soll auch auf dem Friedhof zwischen 13 und 16 Uhr ein Arbeitseinsatz stattfinden. Wer also etwas Zeit erübrigen kann und helfen möchte, dass der Friedhof gesäubert wird, kann sehr gern mithelfen. Es sind Mitarbeiter der Stadt vor Ort und werden die Aktion koordinieren und mit Ihnen gemeinsam dafür sorgen, dass der Altenberger Friedhof sich in einem ordentlichen Gewand präsentiert.

Schon von dieser Stelle aus an alle Helfer ein DANKESCHÖN!

Öffentliche STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Altenberg schreibt eine Stelle zum Betrieb der Eishalle „Gründelstadion“ (Eislaufen, Eishockey, Curling und Eisstockschießen) im Stadtteil Geising mit dem Beginn der Eissaison 2015 / 2016 ab 01.09.2015 als

Eismeister(in)

aus.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Gas- oder Sanitärinstallateur bzw. Elektriker
- Bereitschaft zu weiteren grundlegenden Qualifizierungsmaßnahmen als Eismeister(in), auch hinsichtlich Ausbildung zur speziellen Aufbereitung von Curlingeis
- Teilnahme an notwendigen Fortbildungsmaßnahmen
- vielseitige handwerkliche Fähigkeiten
- sportliches Interesse
- Arbeitseinsatz außerhalb der üblichen Arbeitszeit (saisonale Mehrarbeit, Abend- und Nachtarbeit sowie Wochenendarbeit)
- Teamfähigkeit
- Führerschein für PKW
- gute Computerkenntnisse
- Mitgliedschaft bzw. Bereitschaft zur Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden, überwiegend abzuleisten über ein saisonbedingtes Arbeitszeitkonto. Die Stelle wird mit Festgehalt vergütet. Die Probezeit beträgt 6 Monate.

Rückfragen zur Tätigkeit sind bis **17.04.2015 bzw. ab dem 04.05.2015** über das Büro des Bürgermeisters, Herrn Reiner Fischer, Telefon 03.505633340, E-Mail r.fischer@altenberg.de möglich. Wir bitten um Terminvereinbarung.

Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweise, Beurteilungen usw.) senden Sie bitte bis zum **29.05.2015** (nicht per Mail) an

Stadtverwaltung Altenberg
Hauptamt
Frau Weise
Platz des Bergmanns 2
01773 Altenberg.

Wir bitten um Verständnis, dass an die Bewerber keine Eingangsbestätigungen und Zwischeninformationen versendet werden.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Es erfolgt keine Rücksendung von Bewerbungsunterlagen ohne frankierten Rückumschlag. Andernfalls werden sie nach der Entscheidung zur Stellenbesetzung vernichtet.

Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.altenberg.de

Behördliche Veröffentlichungen

Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
vom 24.02.2015

Aufgrund der §§ 4 und 21 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl., Jg. 2014, Bl.-Nr. 5, S. 146) i. g. F. und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Regelung der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Bürgermeister und die ehrenamtlichen Ortsvorsteher (Aufwandsentschädigungs-Verordnung – KomAEVO) vom 15. Februar 1996 (SächsGVBl. S. 84), zuletzt geändert durch die 3. Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Änderung der Aufwandsentschädigungs-Verordnung vom 26.10.2014 (SächsGVBl. S. 670), i. g. F. sowie des § 52 Abs. 2 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetz – SächsSchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 (SächsGVBl. S. 247), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juni 2010 (SächsGVBl. S. 154, 159) i. g. F. hat der Stadtrat der Stadt Altenberg in seiner öffentlichen Sitzung am 23.02.2015 nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1

Entschädigung nach Durchschnittssätzen

- (1) Ehrenamtliche tätige Bürger erhalten den Ersatz ihrer notwendigen Auslagen und ihres Verdienstausfalls nach einheitlichen Durchschnittssätzen.
- (2) Der Durchschnittssatz beträgt bei einer Inanspruchnahme

bis zu 3 Stunden	15,00 Euro
von mehr als 3 bis zu 6 Stunden	25,00 Euro
von mehr als 6 Stunden (Tageshöchstsatz)	35,00 Euro

§ 2

Berechnung der zeitlichen Inanspruchnahme

- (1) Der für die ehrenamtliche Tätigkeit benötigten Zeit wird je eine halbe Stunde vor ihrem Beginn und nach ihrer Beendigung hinzugerechnet (zeitliche Inanspruchnahme).
Beträgt der Zeitabstand zwischen zwei ehrenamtlichen Tätigkeiten weniger als eine Stunde, so darf nur der tatsächliche Zeitabstand zwischen Beendigung der ersten und Beginn der zweiten Tätigkeit zugerechnet werden.
- (2) Die Entschädigung wird im Einzelfall nach dem tatsächlichen, notwendigerweise für die Verrichtung der ehrenamtlichen Tätigkeit entstandenen Zeitaufwand berechnet.
- (3) Für die Bemessung der zeitlichen Inanspruchnahme bei Sitzungen ist nicht die Dauer der Sitzung, sondern die Dauer der Anwesenheit des Sitzungsteilnehmers maßgebend. Die Vorschrift des Absatzes 1 bleibt unberührt. Besichtigungen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen und die unmittelbar vor oder nach einer Sitzung stattfinden, werden in die Sitzung eingerechnet.
- (4) Die Entschädigung für mehrmalige Inanspruchnahme am selben Tag darf zusammengerechnet den Tageshöchstsatz nach § 1 Abs. 2 nicht übersteigen.

§ 3

Aufwandsentschädigungen

- (1) Stadträte, Ortschaftsräte, Ortsvorsteher, sonstige Mitglieder der Ausschüsse und Beiräte des Stadtrates sowie der ehrenamtlich tätige Friedensrichter erhalten für die Ausübung ihres

Amtes anstelle einer Entschädigung nach § 1 eine Aufwandsentschädigung nach den nachfolgenden Bestimmungen dieser Satzung. Lediglich für die ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters (Mitglieder des Stadtrates) gilt § 1 begrenzt auf den Vertretungsfall für den Bürgermeister nach Abs. 8 zusätzlich. Ferner kann der § 1 bei einer außergewöhnlichen nicht vorhersehbaren Inanspruchnahme des Friedensrichters nach § 9 Satz 2 herangezogen werden.

- (2) Dabei wird das Sitzungsgeld nur gewährt, wenn die nachgewiesene Teilnahme (Unterschrift in der Anwesenheitsliste) sich in der Regel über die volle Sitzung, mindestens aber über zwei Stunden erstreckt. Bei mehreren, unmittelbar aufeinanderfolgenden Sitzungen desselben Gremiums wird nur ein Sitzungsgeld gezahlt.
- (3) Bei entschuldigter Nichtteilnahme an Sitzungen des Stadtrates, seiner Ausschüsse oder sonstige von der Gemeinde einberufenen Sitzungen wird kein Sitzungsgeld gezahlt. Der monatliche Grundbetrag bleibt von dieser Regelung unberührt.
- (4) Bei unentschuldigtem Fehlen an Sitzungen des Stadtrates, seiner Ausschüsse oder sonstiger von der Stadt einberufenen Sitzungen wird die Aufwandsentschädigung für den Monat, in dem unentschuldig der Sitzung ferngeblieben wurde, komplett gestrichen.
- (5) Die Aufwandsentschädigung wird in folgender Höhe gezahlt

1. bei Stadträten

- als monatlicher Grundbetrag in Höhe von 40,00 Euro (ausgenommen die ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters)
- als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 10,00 Euro

2. bei Ortschaftsräten in

- **Bärenfels**
 - als monatlicher Grundbetrag in Höhe von 12,50 Euro
 - als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 10,00 Euro

• **Bärenstein**

- als monatlicher Grundbetrag in Höhe von 15,00 Euro
- als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 10,00 Euro

• **Falkenhain**

- als monatlicher Grundbetrag in Höhe von 12,50 Euro
- als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 10,00 Euro

• **Fürstenu**

- als monatlicher Grundbetrag in Höhe von 10,00 Euro
- als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 10,00 Euro

• **Fürstenwalde**

- als monatlicher Grundbetrag in Höhe von 12,50 Euro
- als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 10,00 Euro

• **Geising**

- als monatlicher Grundbetrag in Höhe von 15,00 Euro
- als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 10,00 Euro

• **Kipsdorf**

- als monatlicher Grundbetrag in Höhe von 12,50 Euro
- als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 10,00 Euro

• **Lauenstein**

- als monatlicher Grundbetrag in Höhe von 15,00 Euro

Behördliche Veröffentlichungen

– als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von	10,00 Euro
• Liebenau	
– als monatlicher Grundbetrag in Höhe von	12,50 Euro
– als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von	10,00 Euro
• Oberbärenburg	
– als monatlicher Grundbetrag in Höhe von	10,00 Euro
– als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von	10,00 Euro
• Rehefeld-Zaunhaus	
– als monatlicher Grundbetrag in Höhe von	10,00 Euro
– als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von	10,00 Euro
• Schellerhau	
– als monatlicher Grundbetrag in Höhe von	12,50 Euro
– als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von	10,00 Euro
• Zinnwald-Georgenfeld	
– als monatlicher Grundbetrag in Höhe von	15,00 Euro
– als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von	10,00 Euro

(6) Ehrenamtliche Ortsvorsteher erhalten in Ausübung ihres Amtes eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 30 % der Aufwandsentschädigung eines ehrenamtlichen Bürgermeisters (Bezugsgröße gem. KomAEVO). Ändert der Gesetzgeber die Höhe der Bezugsgröße ist ab dem Folgemonat der Verkündung der Änderung die Entschädigung der Ortsvorsteher entsprechend anzupassen.

Ist durch eine Änderung der Einwohnerzahl eine Ortschaft in eine andere Größenklasse für die Festsetzung der Bezugsgröße gelangt, so ändert sich die Höhe der Aufwandsentschädigung mit Wirkung vom 1. Januar des auf den Stichtag folgenden Jahres. Im Falle einer Verringerung der Einwohnerzahl ist die Aufwandsentschädigung nicht zurückzuzahlen. Als Stichtag für die maßgebende Einwohnerzahl gilt dabei die bei der letzten Volkszählung ermittelte und vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen auf den 30. Juni des Vorjahres fortgeschriebene Zahl der Wohnbevölkerung. In dem Jahr, in dem eine Volkszählung stattgefunden hat, ist die Zahl der Volkszählung maßgebend.

Werden Körperschaften umgebildet, so ist vom Inkrafttreten der Neugliederung an, die Einwohnerzahl der umgebildeten oder neuen Körperschaft gemäß der Sätze 3 und 4 zu errechnen.

(7) Der erste und der zweite ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten als Aufwandsentschädigung neben dem Sitzungsgeld nach den Bestimmungen des § 3 Abs. 5 anstelle des dort genannten monatlichen Grundbetrages für die Stadträte den Betrag von je 178,95 Euro.

(8) Für eine länger andauernde nicht vorhersehbare Vertretung des Bürgermeisters erhält ein ehrenamtlicher Stellvertreter des Bürgermeisters neben der im Absatz 7 genannten Aufwandsentschädigung eine Entschädigung nach § 1 entsprechend dem Umfang der Inanspruchnahme.

(9) Der ehrenamtliche Friedensrichter für den Schiedsstellenbezirk Altenberg und Hermsdorf/Erzg. erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung von 75,00 Euro. Bei einer außergewöhnlichen nicht vorhersehbaren Inanspruchnahme des Friedensrichters kann eine zusätzliche Entschädigung entsprechend dem Umfang der Inanspruchnahme nach § 1 gezahlt werden.

(10) Die Grundbeträge der Aufwandsentschädigung nach dem Absatz 5 und die Aufwandsentschädigungen nach den Absätzen 6, 7 und 9 werden monatlich im Voraus bis zum 10. eines jeden Monats ausgezahlt. Das Sitzungsgeld nach Absatz 5 wird einmal jährlich rückwirkend für das gesamte Vorjahr bis

zum 28.02. des Folgejahres ausgezahlt. In Wahljahren (Stadträte, Ortschaftsräte) kann davon abgewichen werden.

(11) Die in den Absätzen 5, 6, 7 und 9 genannten Aufwandsentschädigungen entfallen, wenn ein ansonsten Anspruchsberechtigter sein Amt ununterbrochen länger als drei Monate tatsächlich nicht ausübt, für die über drei Monate hinausgehende Zeit.

§ 4

Reisekostenersatz

Bei Verrichtungen im Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Tätigkeit außerhalb des Gemeindegebietes erhalten ehrenamtliche Tätige neben der Entschädigung nach § 1 Absatz 2 einen Reisekostenersatz in Anwendung der Bestimmungen des Sächsischen Reisekostengesetzes (in der jeweils gültigen Fassung).

§ 5

Inkrafttreten / Außerkräfttreten / Übergangsvorschriften

- (1) Diese Satzung tritt am ersten Tag des auf Ihrer öffentlichen Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 14.08.2001 (geändert durch Änderungssatzungen vom 09.12.2003, 21.10.2008, 26.05.2009 und 17.12.2010) sowie die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige im Rahmen der Schiedsstelle Altenberg vom 29.02.2000 außer Kraft.
- (3) Für Ansprüche, die bereits vor dem Inkrafttreten dieser Satzung entstanden und erst nach deren Inkrafttreten fällig werden, gelten hinsichtlich der Bemessung die Satzungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Entstehung gegolten haben.

Ausgefertigt:

Altenberg, den 24.02.2015



Kirsten, Bürgermeister

(Siegel)

Hinweis auf § 4 SächsGemO

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Altenberg, den 24.02.2015

Kirsten, Bürgermeister

Behördliche Veröffentlichungen

Frühjahrsputz im ganz großen Stil und auch mal anders Abriss verschiedener Objekte hat begonnen



In vielen unserer Stadt- und Ortsteile gibt es Objekte die teilweise schon fast zwei Jahrzehnte ohne Nutzung einfach nur da stehen und auch teilweise immer mehr verfallen. Das ist für eine Urlaubsregion sehr schädigend, denn das Ortsbild wird durch diese „Ruinen“ schon empfindlich gestört und zum anderen bergen diese Objekte auch Gefahren. Oftmals sind diese ungesichert, so dass teilweise ein Zugang möglich ist und Kinder hier leichtsinnig spielen und sich dabei verletzen können oder Dachziegel fallen in den öffentlichen Verkehrsraum.

Aus diesen Gründen ist die Stadt Altenberg sehr interessiert solche „Schandflecke“ im Ortsbild zurück bauen zu lassen, wenn das Einverständnis der jeweiligen Eigentümer vorliegt. Gelungen ist dies für das Maschinenhaus Schacht III in Altenberg und für das

Casino und den Gebirgshof im Ortsteil Schellerhau. Sicherlich verbinden viele Einwohnerinnen und Einwohner gerade mit den beiden letzten Objekten viele nette Begebenheiten und Erlebnisse, doch nunmehr standen diese Häuser über viele Jahre lang leer, da sich leider kein Inverstor gefunden hat, und verfielen immer mehr. Da beide Objekte noch in unmittelbarer Nähe zum größten Hotel in unserem Gemeindegebiet, dem BEST WESTERN Hotel Stephanshöhe, liegen, war hier der Abriss natürlich sehr wichtig. Nunmehr wird sich das Umfeld um das Hotel weiter verschönern und es gestaltet sich offen in den Ort.

Der Abriss solcher Gebäude wird mit 90 Prozent der Mittel gefördert, vorausgesetzt es erfolgt keine Neubebauung. Sollte an gleicher Stelle ein Neubau entstehen fallen die Fördermittel geringer aus.

Wenn mit den Eigentümern des Grenzsteinhofes in Zinnwald-Georgenfeld, der Tellkoppe und dem ehemaligen Ferienhaus Waggonbau in Kipsdorf Einigung erzielt werden kann, sollen diese Ruinen möglichst auch noch in diesem Jahr verschwinden. Das wäre besonders für Kipsdorf sehr wichtig, da sich beide Objekte in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof befinden und wenn dann ab Ende des Jahres die Weißeritztalbahn wieder bis Kipsdorf fährt, wäre es schon schön, wären die Schandflecke verschwunden.

Für den Sachsenhof im Ortsteil Kurort Bärenfels gibt es leider noch keine endgültige Einigung mit dem Besitzer. Doch auch hier ist die Stadt in Verhandlungen und hofft darauf, dass auch das Gebäude in naher Zukunft verschwinden wird.

Grund zum Feiern und Freuen...

...hatten am 6. März die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil Schellerhau. Sie haben von ihren Freunden aus Nordrhein-Westfalen ein Tanklöschfahrzeug (TLF 3000) zur Nutzung überlassen bekommen.

Da war die Freude natürlich riesengroß und man kann nicht genug DANKE sagen und sich glücklich schätzen, solche Freunde zu haben. Die Überlassung eines Fahrzeuges aus Nordrhein-Westfalen an die Kameradinnen und Kameraden im Erzgebirge zeigt wieder einmal, dass das Feuerwesen überregional vernetzt ist, dass die Arbeit auch gegenseitig geschätzt und anerkannt wird. Der große Vorteil dieses Fahrzeuges ist es, dass es 3000 Liter Wasser mitführen kann, was in unserer waldreichen Gegend schon ein riesen Vorteil ist. Mit dieser Menge Wasser kann schon der Erstangriff zum



Erfolg führen und von daher ist allen das Fahrzeug herzlich willkommen.

Neben den Kameradinnen und Kameraden der Schellerhauer Ortsteilwehr nutzte

selbstverständlich auch Bürgermeister Thomas Kirsten die Gelegenheit und dankte den Gästen aus Nordrhein-Westfalen für ihre Freundschaft und für ihre Unterstützung.

Wir gratulieren unseren Senioren

■ Stadt Kurort Altenberg

am 17. April	zum 80. Geburtstag	Herr Speckin, Karl-Joachim
am 18. April	zum 75. Geburtstag	Herr Petzold, Peter
am 18. April	zum 96. Geburtstag	Frau Ritter, Margarete
am 18. April	zum 73. Geburtstag	Frau Ebel, Brigitte
am 19. April	zum 80. Geburtstag	Frau Gutte, Elfriede
am 19. April	zum 72. Geburtstag	Frau Liebscher, Christine
am 21. April	zum 94. Geburtstag	Frau Wrzalka, Luzie
am 22. April	zum 83. Geburtstag	Frau Schröfel, Helene
am 23. April	zum 82. Geburtstag	Herr Süß, Dieter
am 24. April	zum 78. Geburtstag	Frau Eichler, Christine
am 25. April	zum 88. Geburtstag	Frau Kühnel, Ingeborg
am 25. April	zum 76. Geburtstag	Herr Rippl, Harald
am 27. April	zum 78. Geburtstag	Herr Gärtner, Alfred
am 30. April	zum 76. Geburtstag	Herr Kopittke, Heinz
am 02. Mai	zum 82. Geburtstag	Herr Bellmann, Joachim
am 02. Mai	zum 74. Geburtstag	Frau Ehrhardt, Waltraut
am 02. Mai	zum 93. Geburtstag	Frau Radtke, Helene
am 04. Mai	zum 80. Geburtstag	Frau Wessler, Helga
am 05. Mai	zum 71. Geburtstag	Herr Helm, Konrad
am 06. Mai	zum 71. Geburtstag	Herr Seifert, Dietmar
am 07. Mai	zum 89. Geburtstag	Frau Bruhn, Gerda
am 08. Mai	zum 74. Geburtstag	Herr Eichler, Jürgen
am 08. Mai	zum 74. Geburtstag	Herr Schmidt, Wolfgang
am 12. Mai	zum 80. Geburtstag	Frau Mühle, Katharina
am 13. Mai	zum 74. Geburtstag	Herr Graubner, Siegfried
am 14. Mai	zum 70. Geburtstag	Frau Eisold, Evelin

■ Ortsteil Kurort Bärenfels

am 26. April	zum 92. Geburtstag	Frau Klauß, Giesela
am 27. April	zum 93. Geburtstag	Frau Schuppan, Theodora
am 29. April	zum 75. Geburtstag	Herr Böhm, Günter
am 01. Mai	zum 73. Geburtstag	Herr Schumann, Berndt
am 04. Mai	zum 80. Geburtstag	Frau Böhm, Brigitte

■ Ortsteil Falkenhain

am 22. April	zum 82. Geburtstag	Herr Kubatzsch, Ehrenfried
am 25. April	zum 73. Geburtstag	Frau Geißler, Hannelore
am 05. Mai	zum 74. Geburtstag	Frau Krumpolt, Waltraut
am 13. Mai	zum 84. Geburtstag	Herr Günthermann, Heinz

■ Ortsteil Fürstenau

am 06. Mai	zum 85. Geburtstag	Frau Günther, Ingeborg
------------	--------------------	------------------------

■ Ortsteil Fürstenwalde

am 19. April	zum 73. Geburtstag	Frau Beckert, Anita
am 06. Mai	zum 76. Geburtstag	Frau Walther, Ingrid
am 10. Mai	zum 70. Geburtstag	Herr Göpfert, Wolfgang

■ Ortsteil Kipsdorf

am 20. April	zum 80. Geburtstag	Frau Walter, Gudrun
am 24. April	zum 75. Geburtstag	Frau Kraft, Erna
am 27. April	zum 70. Geburtstag	Frau Börnicke, Rosemarie

am 29. April	zum 82. Geburtstag	Frau Dietze, Adelheid
am 01. Mai	zum 80. Geburtstag	Herr Rudolf, Heinrich
am 06. Mai	zum 76. Geburtstag	Frau Mißbach, Irma
am 08. Mai	zum 86. Geburtstag	Herr Siegemund, Erich
am 09. Mai	zum 76. Geburtstag	Frau Giernoth, Gisela
am 10. Mai	zum 81. Geburtstag	Frau Gerhardt, Eva
am 11. Mai	zum 70. Geburtstag	Herr Barth, Hartmut

■ Ortsteil Liebenau

am 19. April	zum 85. Geburtstag	Herr Volenec, Siegfried
am 26. April	zum 75. Geburtstag	Frau Kühnel, Annelies
am 04. Mai	zum 84. Geburtstag	Frau Venske, Susanne

■ Ortsteil Löwenhain

am 20. April	zum 75. Geburtstag	Herr Loßnitzer, Günter
am 25. April	zum 84. Geburtstag	Frau Friebel, Gerda
am 01. Mai	zum 85. Geburtstag	Frau Bretschneider, Käthe
am 03. Mai	zum 81. Geburtstag	Frau Schöne, Helga
am 10. Mai	zum 74. Geburtstag	Herr Kießlich, Klaus

■ Ortsteil Müglitz

am 05. Mai	zum 72. Geburtstag	Herr Potscher, Heinz
------------	--------------------	----------------------

■ Ortsteil Neu-Rehefeld

am 13. Mai	zum 76. Geburtstag	Frau Kempa, Edith
------------	--------------------	-------------------

■ Ortsteil Oberbärenburg

am 19. April	zum 83. Geburtstag	Frau Rudolf, Jutta
am 01. Mai	zum 71. Geburtstag	Frau Kühnel, Ilona
am 03. Mai	zum 70. Geburtstag	Herr Heinz, Wolfgang

■ Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus

am 04. Mai	zum 94. Geburtstag	Frau Riehle, Hertha
------------	--------------------	---------------------

■ Ortsteil Schellerhau

am 18. April	zum 88. Geburtstag	Frau Scharfe, Hiltrud
am 18. April	zum 81. Geburtstag	Frau Schwipps, Annemarie
am 20. April	zum 80. Geburtstag	Frau Friebel, Erika
am 23. April	zum 75. Geburtstag	Herr Brolli, Ugo
am 25. April	zum 75. Geburtstag	Herr Ulbrich, Günter
am 25. April	zum 70. Geburtstag	Frau Nowraty, Sabine
am 05. Mai	zum 76. Geburtstag	Frau Brolli, Lilli
am 05. Mai	zum 72. Geburtstag	Frau Rotter, Anita
am 13. Mai	zum 70. Geburtstag	Frau Riemer, Brunhilt

■ Ortsteil Waldidylle

am 03. Mai	zum 85. Geburtstag	Frau Schütze, Ruth
am 11. Mai	zum 79. Geburtstag	Herr Pietsch, Hans-Georg

■ Ortsteil Zinnwald-Georgenfeld

am 17. April	zum 76. Geburtstag	Herr Taube, Herbert
am 24. April	zum 75. Geburtstag	Herr Schäfer, Rolf
am 26. April	zum 89. Geburtstag	Frau Kirsten, Ilse

am 06. Mai zum 73. Geburtstag Herr Burock, Werner
 am 07. Mai zum 75. Geburtstag Herr Socha, Peter
 am 15. Mai zum 71. Geburtstag Frau Rudolf, Brigitte

■ **Stadtteil Bärenstein**

am 19. April zum 70. Geburtstag Frau Smitkiewicz, Gisela
 am 27. April zum 78. Geburtstag Herr Metze, Klaus
 am 29. April zum 74. Geburtstag Herr Lehmann, Jürgen
 am 29. April zum 73. Geburtstag Frau Ritschel, Ilse
 am 01. Mai zum 72. Geburtstag Frau Kühn, Hannelore
 am 05. Mai zum 86. Geburtstag Frau Stephan, Ilse
 am 06. Mai zum 83. Geburtstag Frau Lehmann, Lieselotte
 am 06. Mai zum 72. Geburtstag Herr Gebel, Peter
 am 06. Mai zum 80. Geburtstag Herr Richter, Helmut
 am 08. Mai zum 76. Geburtstag Frau Gutte, Christa
 am 10. Mai zum 73. Geburtstag Herr Eberth, Hermann
 am 10. Mai zum 87. Geburtstag Frau Brauer, Margit
 am 10. Mai zum 87. Geburtstag Frau Voß, Hannelore
 am 15. Mai zum 84. Geburtstag Frau Hinkel, Edith

■ **Seniorenheim Bärenstein**

am 19. April zum 85. Geburtstag Frau Börnert, Brunhilde
 am 21. April zum 81. Geburtstag Frau Patzner, Annelies
 am 22. April zum 74. Geburtstag Herr Kühnel Wilfried
 am 01. Mai zum 87. Geburtstag Herr Hauswald, Günter
 am 08. Mai zum 87. Geburtstag Frau Bähr, Ursula

■ **Stadtteil Geising**

am 16. April zum 85. Geburtstag Frau Glaser, Margarete
 am 16. April zum 80. Geburtstag Frau Grundig, Hannelore
 am 17. April zum 74. Geburtstag Frau Rudolph, Bärbel
 am 19. April zum 75. Geburtstag Frau Tiebel, Ingeborg
 am 23. April zum 84. Geburtstag Frau Franke, Margot
 am 25. April zum 86. Geburtstag Frau Mautsch, Hildegard
 am 26. April zum 73. Geburtstag Herr Luft, Walter
 am 01. Mai zum 74. Geburtstag Frau Eichler, Ingrid
 am 01. Mai zum 79. Geburtstag Frau Scholz, Christiana
 am 01. Mai zum 80. Geburtstag Herr Stemme, Werner
 am 02. Mai zum 77. Geburtstag Frau Koch, Jutta
 am 03. Mai zum 70. Geburtstag Frau Kosak, Sigrun
 am 06. Mai zum 80. Geburtstag Frau Junghans, Renate
 am 08. Mai zum 74. Geburtstag Frau Schunke, Brigitte
 am 10. Mai zum 82. Geburtstag Herr Lohse, Horst
 am 10. Mai zum 85. Geburtstag Herr Mautsch, Josef Johann
 am 11. Mai zum 81. Geburtstag Herr Jäpel, Gerold
 am 13. Mai zum 72. Geburtstag Frau Dr. Hänsel, Annelies
 am 15. Mai zum 70. Geburtstag Frau Zschipke, Ursula

■ **Stadtteil Lauenstein**

am 21. April zum 80. Geburtstag Frau Nickel, Marianne
 am 27. April zum 81. Geburtstag Frau Keller, Waltraud
 am 06. Mai zum 79. Geburtstag Frau Petzold, Ilse
 am 07. Mai zum 73. Geburtstag Frau Schöne, Ursula
 am 12. Mai zum 75. Geburtstag Herr Dr. Engelmann, Wolfgang
 am 15. Mai zum 77. Geburtstag Frau Gäbler, Helga

Geboren sind:

Ehrlich, Liam am 11. Februar 2015
 OT Schellerhau
Schrepel, Hannes am 23. Februar 2015
 ST Geising
Püschel, Nils am 26. Februar 2015
 Kurort Stadt Altenberg
Weiß, Alexa am 04. März 2015
 ST Lauenstein
Peters, Gustav am 09. März 2015
 ST Bärenstein



Diamantene Hochzeit feierten:

Irma und Helfried Schubert
 OT Liebenau, am 26. März 2015

Goldene Hochzeit feierten:

Heidemarie und Tilo Erhard
 OT Löwenhain am 03. April 2015



Gestorben sind

Röhringer, Christian ST Bärenstein
 am 13. Februar 2015
Herkules, Hannah OT Neu-Rehefeld
 am 21. Februar 2015
Richter, Margarete OT Bärenfels
 am 22. Februar 2015
Andrzejak, Stephan ST Geising
 am 22. Februar 2015
Wünsch, Georg Kurort Stadt Altenberg
 am 27. Februar 2015
Gallinat, Bernd Kurort Stadt Altenberg
 am 28. Februar 2015
Frank, Albert ST Lauenstein
 am 28. Februar 2015
Funke, Annelies ST Bärenstein
 am 05. März 2015
Göpfert, Ruth ST Lauenstein
 am 05. März 2015
Kaiser, Hildegard OT Zinnwald-Georgenfeld
 am 7. März 2015
Fehrig, Ingeborg OT Falkenhain
 am 10. März 2015
Ulbrich, Heinz OT Bärenfels
 am 10. März 2015

Behördliche Veröffentlichungen

Die Falkenhainer Seniorengruppe ist auf Zack!

„Generationen verbinden“, dieses Projekt wurde 2012 von der Bürgerhilfe Sachsen e.V. ins Leben gerufen und von der Falkenhainer Seniorengruppe sehr ernst genommen. Zusammen mit dem Kindergarten Falkenhain wurden und werden die Grundgedanken

- miteinander reden
- miteinander spielen
- gemeinsam erleben
- einander helfen in die Tat umgesetzt.

In der März-Ausgabe des Altenberger Boten stellte der Kindergarten Falkenhain die gemeinsamen Erlebnisse in Wort und Bild vor.

Den rührigen Seniorinnen und Senioren möchten wir dafür herzlich danken. Die Stadt Altenberg als Träger der Falkenhainer Einrichtung freut sich besonders über diese unterschiedlichsten Aktivitäten. „Einander helfen“, dass nehmen die Frauen der Seniorengruppe sehr wörtlich. Unsere Erzieherinnen können immer mit den Frauen rechnen. Wenn z. B. Hilfe gebraucht wird, genügt ein Anruf und sie sind zur Stelle. Dafür nochmals herzlichen Dank, alles Gute und an alle Beteiligten den Wunsch: Bleibt gesund und wir sind so dankbar, dass Ihr uns so tatkräftig unterstützt.

Thomas Kirsten, Bürgermeister

Vorschau

EINBLICKE



REIMAR BÖRNICKE

AUSSTELLUNG
IM
OSTERZGEBIRGSMUSEUM
SCHLOSS LAUENSTEIN

12.04.2015 - 05.07. 2015,
Eröffnung am Sonntag 12.04. 2015 um 14 Uhr

AUF ZUM FRÜHJAHRSPUTZ!

Wir wollen unsere
Stadt Lauenstein
verschönern!

Dazu findet am Sonnabend, dem
18. April 2015 ab 9.00 Uhr
ein Arbeitseinsatz statt!
Treffen am Falknerbrunnen!
Bitte Arbeitsgeräte mitbringen!

Im Anschluss wie immer für alle
Teilnehmer ein kleiner Imbiss!

Aufruf zum Arbeitseinsatz in Altenberg

Am Samstag, dem 18. April in der Zeit zwischen 13:00 und 16:00 Uhr findet unser Frühjahrsputz statt.

Der Arbeitseinsatz findet auf dem Friedhof, in den Parkanlagen am Bahnhof und an der Rehefelder Straße, am Bosseplatz und im kleinen Park an der Rathausstraße (Schuhgeschäft) statt.

Bitte Arbeitsgeräte mitbringen!



Herzliche Einladung!

Am 30. April 2015 wird
der Maibaum in
Lauenstein aufgestellt.

18 Uhr Aufstellen des Maibaumes
auf dem Lauensteiner Markt.

Anschließend gemütliches
Beisammensein am
Feuerwehrgerätehaus.

Für Speis und Trank sorgt die Freiwillige
Feuerwehr Stadt Lauenstein.



Anzeigen

Vorschau



ALTENBERGER WANDERTAG

... Anwandern am Kammweg Erzgebirge-Vogtland



Sternwanderungen zum Festplatz:

Geising ...
über den KAMMweg Erzgebirge-Vogtland, der Erzgebirgszweigverein und die „Geisinger Vogelbeeren“ bringen Sie nach Altenberg
Start: 10.15 Uhr am Bahnhof in Geising

Zinnwald ...
über die Sparkassen-Biathlon-Arena nach Altenberg, zum ehemaligen Biathlon-Stadion und zum Festplatz
Start: 9.00 Uhr am Hotel Lugsteinhof

Kindertour ...
eine kleine Wanderung mit Überraschungen und Ende auf dem Festplatz, Eltern sind gern eingeladen mitzukommen
Start: 10.30 Uhr am Tourist-Info-Büro Altenberg

Neuhermsdorf...
über den KAMMweg Erzgebirge-Vogtland
Start: 9.00 Uhr an der Bushaltestelle in Neuhermsdorf

Schellerhau ...
durch die Natur Schellerhaus, mit kleiner Führung im Botanischen Garten (4,00 Euro p. P.) und dann weiter nach Altenberg
Start: 9.30 Uhr am BEST WESTERN Ahorn Hotel Stephanshöhe

Hirschsprung...
an der Bobbahn entlang (mit kleinen Erzählungen von Herrn Schulze) über den Bornweg nach Altenberg
Start 9.00 Uhr am Hotel Ladenmühle

3-Berge-Tour...
für alle kleinen und großen Gipfelstürmer mit fantastischen Aussichten vom Kahleberg (danach kurzer Halt am Altenberger Bahnhof), weiter zum Geisingberg und der Kohlhaukuppe
Länge: ca. 19 km
Start: 9.30 Uhr am Hotel Lugsteinhof



Thementouren am Nachmittag:

13.15 Uhr – Schnitzeljagd für Kinder
eine kleine Wanderung mit verschiedenen Rätseln und Überraschungen
Eltern 3,00 Euro, Kinder frei

13.30 Uhr – 1. Pingewanderung der Saison
entlang des Bergbaulehrpfades zur Pinge und anschließend zum Bergbaumuseum
Erwachsene: 5,00 Euro, mit Gästekarte 4,00 Euro
Kinder: 2,50 Euro, mit Gästekarte 2,00 Euro

13.45 Uhr – Forstwanderung
eine Führung mit Förster Heinze und seinem Jagdhund auf Forstwegen
3,00 Euro p. P., mit Gästekarte 1,50 Euro

14.00 Uhr – 1. Kräuterführung der Saison
eine Führung nach Pfarrer Kneipp mit Wassertreten und Armbad (bei Regenwetter findet ein Kräuterseminar im Loipenhaus des Tourist-Info-Büros statt)
3,00 Euro p. P., mit Gästekarte 1,50 Euro

Programm auf dem Festplatz Altenberg am Bahnhof

ab 11.00 Uhr Spiel & Spaß
mit der Schützengesellschaft Altenberg und dem Kreissportbund
musikalische Unterhaltung mit Wolfgang Franke und der Schalmeeinkapelle Lauterbach

12.00 Uhr Offizielle Eröffnung der Wandersaison mit Bürgermeister Thomas Kirsten
Einweihung des 1. W-LAN Hotspots der Urlaubsregion Altenberg
Präsentation des Autobahnschildes

13.30 Uhr Touristischer Stammtisch mit Bürgermeister Thomas Kirsten
Themen: Die Marke Altenberg – Wie geht's weiter?!
Touristische Zukunftspläne
Eine Anmeldung ist erforderlich

Für das leibliche Wohl sorgt das Team der Futterkrippe Altenberg und Freiburger.



Mit freundlicher Unterstützung



www.altenberg.de

Vorschau



Frühjahrskonzert Schloss Lauenstein

12. April 2015, 16 Uhr,
Wappensaal

Eintritt frei (um eine Spende wird gebeten)

Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein
01778 Lauenstein | Tel.: 035054 25402 |
www.schloss-lauenstein.de

Anzeigen

Maibaumsetzen mit Schalmeienmusik in Rehefeld

1. Mai 2015, ab 10.30 Uhr, Vereinshaus Rehefeld
Zum Start in den Mai laden wir Einwohner und Gäste
am Freitag, dem 1. Mai, zum traditionellen Maibaum-
setzen nach Rehefeld ein.

Unterhaltung wird durch die Schalmeienkapelle geboten.
Für Speis' und Trank sorgen die Kameraden
der FFW Rehefeld.

Für unsere Schalmeienkapelle sind wir auch stets auf der
Suche nach neuen Mitstreitern mit Freude am Musizieren,
dem Interesse, ein Instrument zu spielen und das Vereinsle-
ben mit zu gestalten.

Wir sind derzeit 23 Musiker im Alter von 11 bis 76 Jahren
und haben vorwiegend im Sommerhalbjahr etwa 15 Kon-
zerte in der näheren und weiteren Umgebung.

Sollten wir Interesse geweckt haben, so freuen wir uns über
eine Kontaktaufnahme per mail unter nico@veranstaltungs-technik-borrmann.de oder hauffe.morche@t-online.de.
Selbstverständlich können sich alle Interessenten auch
telefonisch unter 01728758919 melden oder freitags zu
unseren Proben Terminen um 19.30 Uhr im Vereinshaus
Rehefeld vorbeischauen.

Wir freuen uns!
Schalmeienkapelle Rehefeld

KUR- UND SPORTSTADT
Altenberg
erleben

Freiwillige Feuerwehr
Altenberg

Maibaumstellen der Feuerwehr Altenberg Auf dem Bahnhofsvorplatz

Donnerstag

30.04.2015

ab 17.00 Uhr

Traditionelles
Maibaumstellen
gegen 18.00 Uhr

Unterhaltung mit
Wolfgang Klemmer
und
der OlympicDisco

Für das leibliche Wohl
sorgen die
Kameradinnen &
Kameraden der
Feuerwehr Altenberg

Mit freundlicher Unterstützung von

Freiberger

KUR- UND SPORTSTADT
Altenberg
Ergebnisse

www.altenberg.de

Vorschau

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Bärenstein lädt die Mitglieder der Jagdgenossenschaft zur **Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 17. April 2015, 18:00 Uhr**, in die Sportgaststätte „Am Kalkberg“ in Bärenstein recht herzlich ein.

■ Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
4. Wildschadensbericht 2014
5. Bericht der Pächter
6. Sonstiges

Anschließend gemütliches Beisammensein.

Der Vorstand Bernd Seifert
Uwe Eberth Michael Buls

Einladung

Am **17.04.2015 findet um 19:30 Uhr** im Vereinshaus Fürstenwalde die Mitgliederversammlung der Waldgemeinschaft Fürstenwalde w.V. statt.

■ Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der fristgerechten Einladung/Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht 2014
4. Kassenbericht 2014
5. Arbeitsablauf/Wirtschaftsplan 2015
6. Informationen und Anfragen

Wir laden alle Mitglieder mit Ihrem Ehepartner dazu herzlich ein. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass laut Satzung § 16 Abs. 2, wenn die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig ist, die Versammlung geschlossen und mit gleicher Tagesordnung nach 1 Stunde neu einberufen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand der Waldgemeinschaft w.V.

Der Knappenverein Altenberg e.V. informiert:

Termine und Veranstaltungen

14. April 2015: Stammtisch, Beginn 18:00 Uhr
Thema des Abends: „Die Rote Zeche in Altenberg“
Vortrag von Holger Lausch (Halsbrücke)

25. April 2015: Berghauptquartal mit Wahl des Vorstandes
Beginn 15:30 Uhr, im Europark Altenberg, Bildersaal
anschließend gemütliches Beisammensein bei Bergbrot und Bergbier. Um das Erscheinen im Habit, Ehrenkleid oder dem Anlass entsprechender Kleidung wird gebeten.

10. Mai 2015: Stammtisch, Beginn 18:00 Uhr
Thema des Vortrages: „Der historische Bergbau von Schwarzenberg und die Sanierung des Wasserlösestollens König-David-Hilfstellens“, Vortrag von Dipl.-Geol.-Ing. Andreas Benthin (Halsbrücke)

Die Stammtische finden in der „Knappenstube“ am Arno-Lippmann-Schacht / Europark Altenberg statt.
Zu allen Vorträgen sind Interessierte herzlich willkommen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Ortsteil Liebenau

Am **Freitag, dem 24.04.2015, findet um 19:00 Uhr** im Landgasthof Börnchen die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Liebenau statt.

Dazu möchten wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft gemeinsam mit ihren (Ehe)Partnern recht herzlich einladen.

■ Programm:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Vorstand, Diskussion, Entlastung des Vorstandes
3. Beschlussfassung zur Verwendung des Reinertrages der Jagd
4. Beschlussfassung zum Jagdpachtvertrag 2016
5. Gemeinsames Wildessen und gemütliches Beisammensein

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Im Krankheits- und Verhinderungsfall besteht die Möglichkeit, einem Vertreter die Einladung zu übertragen.

Beachten Sie jedoch, dass in diesem Fall das Stimmrecht bei Beschlussfassungen nur unter Vorlage einer Vollmacht ausgeübt werden darf.

Sollten Eigentümerwechsel erfolgt sein, wird gebeten, diese unter Angabe der Flurstücksnummern und -größen vorab beim Vorstand zu melden.

Für Hin- und Rückfahrt steht ein Bus zur Verfügung. Abfahrt 18:20 Uhr Liebenau Oberdorf (Haltestellen) bei Bedarf mehrmals; Rückfahrt ab 0:30 Uhr

Mit freundlichen Grüßen
Wenzel, Vorsitzender des Jagdvorstandes

Zur Vorbereitung und Planung der geschlossenen Veranstaltung bitten wir um Rückmeldung bis spätestens 17.04.2015 an den Jagdvorstand bzw. Briefkasten Wenzel oder Findeisen.

Ich/Wir nehme/n mit _____ Person/en an der Jahreshauptversammlung teil.

Ich/Wir möchte/n die Fahrt mit dem Bus nutzen

ja nein

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Unterschrift _____

Anzeigen

Rückblick

Pokal des Bürgermeisters im Curling in Geising



Am Wochenende vom 20. bis 22. März 2015 wurde in der Eishalle Geising zum 16. Mal das Turnier um den Pokal des Bürgermeisters und der Erzgebirgscup ausgetragen.

In diesem Jahr konnten wir 10 auswärtige Mannschaften aus Prag, Dresden, Chemnitz, Ilmenau, Erfurt und Berlin begrüßen, was deutlich zeigt wie traditionell und beliebt dieses Turnier ist. Die auswärtigen Teams kämpften um den Pokal des Erzgebirgscup und acht Einheimische um den Pokal des Bürgermeisters.

Das Turnier wurde am Freitagabend um 17.30 Uhr vom Bürgermeister, Thomas Kirsten und den Turnierleitern Julia Meißner sowie Andy Büttner eröffnet.

Das Team „Kaipiranhas“ um Skip Andy Büttner ging als Sieger aus dem Turnier hervor und holte sich den Pokal des Bürgermeisters. Das Team „BüMeiSchi“

um Skip Steffen Büttner belegte den 2. Platz. Den 3. Platz konnte sich das Team „Projekt X total verwischt“ mit Skip Moritz Nickel erspielen.

Den Pokal des Erzgebirgscup holte sich das Dresdner Team „Steinschlag“ um Skip Erik Zimmermann. Den 2. Platz belegte das Team „Curling-Buben“ aus Chemnitz mit Skip Michal Sohr und den dritten Platz erspielte sich das Prager Team „Ledoborci 7“ mit Skip Martin Bukovsky.

Insgesamt war es wieder ein erfolgreiches und gelungenes Turnier. Die Teams lieferten sich interessante, faire und spannende Spiele auf dem Eis.

Natürlich möchte ich auch die Gelegenheit nutzen und mich ganz herzlich auf diesem Weg beim Bürgermeister der Stadt Altenberg für seine Unterstützung bedanken und dass er es uns ermöglichte, das Turnier um die beiden Pokale erfolgreich

auszutragen, denn wären nicht alle Anstrengungen unternommen worden, die defekte Eismaschine zu ersetzen, wäre das Turnier, welchen alle zum Saisonabschluss schon entgegenfieberten, zum Scheitern verurteilt worden, dies sorgte im Vorfeld schon für etwas Aufregung.

Des Weiteren gilt mein Dank dem gesamten Team des Eisstadions und Vereinsmitgliedern, welche wieder beim Aufbau des Eises hilfreich zur Seite standen sowie bei der Turnierleitung, die für die korrekte Auswertung der Ergebnisse verantwortlich war, ohne diese Unterstützung wäre die Austragung eines so umfangreichen Turnieres nicht möglich gewesen.

Vielen Dank!

Martina Meißner

Vorsitzende des 1. SCV Geising



Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Rückblick

45. Wiedersehensrennen in Zinnwald-Georgenfeld

Bereits zum 45. Mal hat im Zinnwalder Hofmannsloch das Wiedersehensrennen ehemaliger Biathleten stattgefunden. Am Samstag trafen sich bei leichtem Nebel knapp 120 ehemalige Biathleten zum Schieß- und Komplexwettkampf ein. Streckenchef Marcus Böhme konnte bei schneesicheren Verhältnissen sogar 2 verschiedene Runden für Freistil- und Klassisch-Athleten bereitstellen. Außerdem sorgte er mit einem Kiefernast-Schriftzug zu Ehren des „45. WSR“ am Schießstand für eine besondere Überraschung der Teilnehmer.

Bürgermeister Thomas Kirsten, die Olympiastaffel von 1972 (Horst Koschka, Dieter Speer, Joachim Meischner, Hansjörg Knauthe), die Weltcup-Teilnehmer Carsten Heymann, Gunar Bretschneider und Romy Beer sowie Tobias Schröder (Deutscher Meister Sommerbiathlon 2014) waren auch dieses Jahr wieder im Teilnehmerfeld des Wiedersehensrennens zu finden. Dazu gesellten sich Aktive aus den letzten Jahrzehnten Biathlongeschichte in Sachsen, Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Im Schießwettbewerb setzte sich Thomas Driltzsch (67) aus Reitzenhain bei seiner 13. Teilnahme vor Eismeister Ralf Mende (53, Altenberg) und Hans-Gert Jahn (69) aus Suhl durch. Schnellster Läufer auf der Klassisch-Strecke war Rico Hofmann aus Bad Hofgastein (Österreich), der an diesem Tag seinen 42. Geburtstag feierte. Auf den weiteren Plätzen fanden sich Gunar Bretschneider (40, Oberbärenburg), Alt-Trainer Sven Börner (47, Altenberg) und Carsten Heymann (43, Oberbärenburg) ein. Die Freistil-Klasse der jüngeren Athleten gewann Charles Franzke aus Saalfeld bei seiner ersten Teilnahme.

Der sportliche Teil war allerdings nur ein Höhepunkt des „Klassentreffens“. Bereits im Festzelt an der Strecke wurden viele Erinnerungen und Gedanken ausgetauscht. Bis in die Nachmittagsstündchen vergnügten sich die Athleten noch an der Strecke. Beim



abendlichen Sportlerball im Lugsteinhof wurden dann die Sieger und Platzierten sowie die Teilnahme-Jubiläen geehrt. Obligatorisch wurde die rote Laterne an die Altersklassenletzten überreicht. Bei Tanz, Tombola und Buffet klang der Abend aus.

Im Organisationsteam des Wiedersehensrennens vollzieht sich derzeit ein Wechsel: Mit Lothar Grundig (71, Zinnwald) scheidet nach langjähriger Teilnahme auch weitere Mitglieder aus dem Organisationskomitee aus. Mit Rico Arnold und Tim Natzschka werden zwei jüngere Ex-Biathleten das Zepter in die Hand nehmen und auch im kommenden Jahr wieder ein Wiedersehensrennen auf die Beine stellen.

Tim Natzschka



Anzeige(n)

Anzeigen

Rückblick

Die „Knappentube“: Neue Heimstatt des Knappenvereins Altenberg

Mit der Gründung des Knappenvereins Altenberg 1994 stand die Frage zur Nutzung von Räumlichkeiten für das Vereinsleben offen. Schon seit der Stilllegung des Betriebes Zinnerz 1991 stand vor der Vereinsgründung ein bergmännisch ausgestalteter Aufenthaltsraum der Lehrausbildung bis zu deren Abriss 1993 als Treff der Bergleute zur Verfügung.

Als erstes Vereinslokal konnten wir dann den Gasträum der Altenberger Gaststätte „Postklausen“ nutzen, bis er für die monatlichen Stammtische des Vereins zu eng wurde. Im Dezember 1995 fand dort der letzte Stammtisch statt.

Gute Verbindungen und das Angebot der Wirtsleute von der Traditionsgaststätte „Knappensaal“ mit seinen Räumlichkeiten für Vereinsabende oder auch Bergquartale kamen dem Verein entgegen.

Seit Januar 1996 konnten wir das großzügige Angebot für die Vereinsarbeit nutzen. Der Knappensaal bekam 1947 diesen Namen, benannt nach dem „Knappendom“, einer großen Weitung im ehemaligen Schaubergwerk Heinrichssole. Die Gaststätte war zugleich Stammlokal der Bergleute und bis in die 1970er Jahre Kulturhaus von Zinnerz.

Bis April 2013 konnten wir unser Vereinsleben dort gestalten und die Wirtsleute stellten uns unter anderem bei Brandschäden Räume in den Lokaltäten der Gaststätten der Gaststätten „Zur Pingel“, „Zum Erzgebirge“ oder im „Bunten Häusel“ zur Verfügung. Aus personellen Gründen musste die

Bewirtschaftung des Knappensaales aufgegeben werden. Für die 17-jährige gute und großzügige Zusammenarbeit ein Dankeschön an die Wirtsleute Familie Giemsa.

Für die Vereinsabende, Stammtische bis zu den Bergquartalen fand nun der Verein eine Räumlichkeit mit großer Unterstützung der Projektgesellschaft Altenberg mbH im ehemaligen Schachtgebäude des Arnolippmann-Schachtes; getauft noch unter dem Namen Zentralschacht. Viele Vereinsmitglieder hatten hier Unter- oder Übertage ihre Wirkungsstätte.

Am 14. Mai 2013 konnten wir den Raum einweihen und hatten dazu passend den Vortrag „50 Jahre Zentralschacht“ eingeordnet. Frauen des Vereins versorgen uneigennützig mit Getränken und einfachen Speisen die Mitglieder und Gäste. Es erfolgte durch Mitglieder die Ausgestaltung des Raumes mit historischen Bildern und bergmännischen Sachzeugen. In umfangreicher bergmännischer Arbeit wurde der Eingangsbereich gestaltet. Ein „polnischer Grubenbau“, das „Schlägel und Eisen“ und die Namensgebung „Knappentube“ sind nicht zu übersehende Hinweise zur Nutzung des Raumes. Für größere Veranstaltungen des Vereins, so zum 20. Jahrestag des Knappenvereins 2014, kann in Absprache auch der benachbarte Bildersaal genutzt werden. Es ist der umgestaltete ehemalige Speisesaal der Schachtanlage.

An dieser Stelle einmal der Dank an den



Vorsitzenden mit seinem Vorstand, an die Organisatoren der Vereinsabende, an die Frauen für vielseitige Mitarbeit und an die Habiträger für die Vereinsarbeit; aber auch an die Sponsoren für langjährige Unterstützungen. Ehrlich müssen wir ansprechen, dass für die Erhaltung der Tradition des Altenberger Bergbaus jederzeit Interessierte im Verein Willkommen sind.

Heinz Bernhardt
Knappenverein Altenberg

Traditioneller Feuerwehrball in Lauenstein

Seit bereits 136 Jahren laden die Freiwilligen Feuerwehren von Lauenstein und Löwenhain zu ihrem Stiftungsball ein. Nach einer kurzen Pause, bedingt durch die geschlossene Gaststätte in Lauenstein, fand der Ball wieder statt.

Der Einladung kamen viele Kameradinnen und Kameraden, deren Ehepartner und die Mitglieder befreundeter Vereine nach. Der neugewählte Lauensteiner Wehrleiter Marian Dietze begrüßte die Gäste.

Seit jeher ist es an diesem festlichen Tag üblich, Kameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft zu ehren. In diesem Jahr konnte der Kamerad Marian Dietze für eine zehnjährige aktive Tätigkeit in der Lauensteiner Wehr ausgezeichnet werden. Gemeinsam mit den beiden stellvertretenden Wehrleitern Tino Böhme und Lutz Brückner wurde die Ehrung von Bürgermeisters Thomas Kirsten und Ortsvorsteher Siegfried Rinke vorgenommen. Einen besonderen Blumengruß erhielt Kamerad Marian Dietze, aus Anlass seiner Wahl zum Wehrleiter, überreicht durch Kamerad Peter Vogel von der Löwenhainer Wehr.

Ebenfalls einer langen und schönen Tradition folgend, fand auch in diesem Jahr wieder eine große Tombola statt. Dank sehr vieler Sponsoren, die über 100 Preise für die Feuerwehr kostenlos zur Verfügung stellten, war die Verlosung für manche der Gäste sehr



lukrativ. Allen Spendern sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Der Abend wurde durch eine Disko abgerundet und viele schwangen bis in die späte Nacht das Tanzbein.

Freiwillige Feuerwehren Lauenstein und Löwenhain
Foto: Frank Lehmann, Lauenstein

Rückblick

Chor der Bergstadt Altenberg – Jahreshauptversammlung



Am Donnerstag, dem 26.02.2015 fand im Rathaussaal keine Chorprobe statt, sondern unsere Jahreshauptversammlung. Fast alle waren gekommen und wir konnten als Gast Frau Dr. Seifert vom Raupennest begrüßen. Später kam auch unser Bürgermeister Herr Kirsten. Leider war Herr Kohl vom TDA verhindert. Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir von unseren Sponsoren bekommen und drückten dieses auch aus.

Bevor wir den Berichten unsere Aufmerksamkeit schenken, stärkten wir uns an Brot mit Griebenschmalz und Knackern, alles ganz frisch aus einer kleinen Bärenfelder Manufaktur. Gesponsert wurde dieser Schmaus von unseren Mitsängern Ingrid und Dieter Abraham, denen wir an dieser Stelle nochmals danken.

Die Vorsitzende Irmela Reinisch las den Bericht des vergangenen Jahres vor und zeichnete einige Chormitglieder aus. Dabei war auch Christine Schmidt, die seit Gründung des Chores vor 34 Jahren mitsingt und jahrelang im Vorstand tätig war. Sie war über viele Jahre unsere Chormutter und hat alles organisiert, was eine Mutter eben organisiert: Verpflegung, Bekleidung, Ordnung im Büro, ... Leider ist Christine krank geworden und eine Weile ausgefallen. Als wir ihre Aufgaben aufteilten, merkten wir erst, wie viel sie getan hat.

Ein gravierendes Problem unseres Chores ist das Alter. Obwohl Singen gesund hält, gehen auch an uns die Beschwerlichkeiten des Alters nicht vorbei. Wir diskutierten, wie wir damit umgehen und uns helfen können. Ein paar Ideen haben wir gefunden. Helfen würde uns auch, wenn ein paar jüngere sangesfreudige Mitglieder zu unseren Proben kommen würden. Seit Ende des Jahres singt Antonia mit uns, die unseren Altersdurchschnitt erheblich senkt. Liebe Leser, traut euch! Wir proben immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr im Rathaussaal.

Nach weiteren Berichten mit anschließenden Diskussionen wurde der alte Vorstand entlastet. Es folgte die Wahl des neuen Vorstandes. Wir sind froh, dass Carmen Rahn den Vorstand nun tatkräftig unterstützt.

Ich bedanke mich besonders bei Bernd Fischer, der in seiner besonnenen und ruhigen Art unsere Jahreshauptversammlung geleitet hat.

Irmela Reinisch, Vorstandsvorsitzende

Jagd- und Falknerfest auf Schloss Lauenstein

Im Lauensteiner Schloss trafen am 22. März 2015 nicht nur Jäger aus dem Landesverband Weißeritzkreis e. V. zum Jagd- und Falknerfest ein. Gäste aus dem mittleren Erzgebirge und Brandenburg hatten die weiteste Anreise und sie wurden nicht enttäuscht. Der Schirmherr, Klaus Brähmig MdB, begrüßte die Anwesenden. Über den ganzen Tag wurden die Gäste durch Agnes Catharina von Büнау, ihrem Hofjäger Christian Gotthard und musikalisch durch die Jagdhornbläsergruppe Osterzgebirge begleitet. Mit der historischen Falknersage und seiner Arbeit als Falkner in Lauenstein, machte Henry Dydymki die Teilnehmer in einer exklusiven Führung am Vormittag bekannt. Vom Hotel „Lugsteinhof“, Zinnwald wurden die Gäste mit einem jagdlichen Buffet mit stilechtem Geschirr und Besteck verwöhnt. Mit einer Führung durch das Osterzgebirgsmuseum verkürzte Museumsleiterin Gabriele Gelbrich die Zeit bis zur jagdlichen Plauderei am Nachmittag. Amüsant und witzig unterhielten im Wappensaal des Schlosses Agnes Catharina von Büнау alias Birgit Lehmann und ihr Hofjäger

Christian Gotthard alias Christian Geisler, ein Weidmann mit mehr als 30 Jahren Jagderfahrung, die Anwesenden mit viel Wissenswertem um die Jagd. Die historische Falknersage wurde im Gespräch unter Hinzuziehung von Falkner Henry Dydymki noch einmal aufgegriffen. Erst nachdem die zahlreichen Tagesgäste das Osterzgebirgsmuseum verließen, ging das Jagd- und Falknerfest im Schloss zu Ende. Unterstützt wurde der erlebnisreiche Tag im Schloss Lauenstein durch den Landesjagdverband Sachsen, die Liebenauer Agrar GmbH, die Agrargesellschaft Ruppendorf e. G., die Firma SPINNER, Lauenstein GmbH, die Freiburger Brauhaus GmbH, die mobilforum Gruppe Standort Pirna, die Ostsächsische Sparkasse Dresden, den Jagdverband Weißeritzkreis e. V. und den Freundeskreis Schloss Lauenstein e. V. Herzlicher Dank geht an die Leitung und die Mitarbeiter vom Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein.

Freundeskreis Schloss Lauenstein e. V.



v. l. Christian Geisler, Klaus Brähmig MdB, Birgit Lehmann



Besucher des Jagd- und Falknerfestes Büro Klaus Brähmig MdB

Rückblick

„Hänsel und Gretel“ – Märchencomedy vom Feinsten – Frauentag auf Schloss Lauenstein

Bereits zum dritten Mal fand aus Anlass des Frauentages eine Märchencomedy für Erwachsene von und mit Grimms Erben aus Dresden statt. Im wunderschönen Ambiente des Vogelsaales luden festlich gedeckte Tische ein, das Märchenspiel zu erleben. Zur Begrüßung der überwiegend weiblichen Gäste reichte die Museumsleiterin ein Glas Sekt. Auch das fast so, wie im Märchen. Und Grimms Erben hielten auch in diesem Jahr ihr Versprechen und eine besondere Comedy wurde geboten. Und so wie im folgenden Text von Grimms Erben, so war es dann auch:

*Hänsel und Gretel, die neigen zur Gewalt,
sie machen selbst vor ner alten Frau nicht halt.
Demolieren gar ihr Häuschen und stehlen Knabberein,
das kann bei Leib nicht das End vom Liedlein sein.*

*Huhu wie garstig sind Hans und Gretelein,
bald soll die Alte geschwind im Ofen sein.
Der Plan hat einen Haken, oh Hänsel welche Not,
wenn Du nicht aufpasst, bist du morgen tot!*

*Es kam wie's kommen musste, die Alte die ist schlau,
und sinnt auf Rache, verteidigt ihren Bau.
Gretel die geht stiften, der Hänsel bleibt allein,
soll nun für immer der Hex zu Diensten sein ...*

Die Besucher wurden auf das Beste unterhalten, sie amüsierten sich prächtig und waren voll des Lobes. Es war aber auch eine starke schauspielerische Leistung, welche die beiden Herren, Volker Schmöller-Rose und Jens Carl aus Dresden, auf der Bühne zeigten. In völlig neuem Gewand wurde das Märchen von Hänsel und Gretel dargeboten. Eben ein Märchen für Erwachsene!

In der Pause konnten die Gäste sich an einem märchenhaften Büfett bedienen. Alle Speisen wurden, wie auch in den vergangenen Jahren, bestimmten Märchen zugeordnet. Die Gäste dankten den Akteuren mit viel Beifall und Lob. Sicherlich wurde in den vergangenen Jahrhunderten auf Schloss Lauenstein nicht so oft und viel gelacht wie zu diesen drei Veranstaltungen.

Ein herzlicher Dank soll an dieser Stelle an die Mitarbeiter von Schloss Lauenstein gehen, die unermüdlich dafür sorgten, dass den Gästen an beiden Tagen ein Erlebnis der besonderen Art geboten wurde.



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr vom Ortsteil Falkenhain

Die Jahreshauptversammlung für den Berichtszeitraum 2014 für die Ortsteilwehr von Falkenhain fand am Freitag, den 20. März 2015 statt und der stellvertretende Wehrleiter Kamerad Michael Nix begrüßte 22 Kameradinnen und Kameraden sowie den Ortsvorsteher Bernd Liebscher und den Bürgermeister Thomas Kirsten.

Zum Rechenschaftsbericht im Tagesordnungspunkt 2 übergab er das Wort an den Wehrleiter Kamerad Uwe Krumpolt, der sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die Arbeit im Jahr 2014 zum Wohle der Einwohnerschaft bedankte. 24 Dienste mit einer guten Dienstbeteiligung wurden in 2014 absolviert und alles das, was bei Löschangriffen, Retten und Selbstretten sowie in der jährlichen DRK-Ausbildung geübt wird, kann dann bei Einsätzen auch Anwendung finden. Wie schnelllebig die Zeit ist, zeigte gerade im letzten Jahr das Anwenden der Reanimation, denn dass, was noch vor drei Jahren gelehrt wurde, wurde aus medizinischer Sicht verändert und hier bedarf es der ständigen Weiterbildung, um natürlich die neuesten Erkenntnisse auch anzuwenden. Wie bei allen Wehren, finden regelmäßige Verkehrsschulungen statt und das Erlernen der neuen digitalen Funktechnik nahm auch einen

breiten Anteil der Ausbildung ein. Zu sieben Einsätzen wurde die Ortsteilwehr Falkenhain alarmiert und wie wichtig in der Ausbildung die Handhabung von Laufkarten und die Bedienung der Brandmeldeanlagen, gerade in Kindereinrichtungen ist, zeigt die Alarmauslösung der Brandmeldeanlage im Kinderheim von Waldidylle. Wenngleich sich die Alarmierung im September genau in dieser Einrichtung später als Fehlalarm herausstellte, waren die Kameradinnen und Kameraden für den Ernstfall gewappnet und dies gibt auch Sicherheit, dass in der Einrichtung effizient evakuiert, geholfen und gelöscht werden könnte. Kontrollierte Baumfällungen gehörten zu den Einsätzen der Wehr, genauso wie Hilfeleistungen bei einem Verkehrsunfall in Oberbärenburg oder auch die Suche einer als vermisst gemeldeten Person. Auf die Kameradinnen und Kameraden ist stets Verlass und die Einsatzbereitschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Wie schnell dies bei mehreren Einsätzen der Fall ist, wurde mit Bildern dokumentiert und sicherlich schmunzelten einige der Kameradinnen und Kameraden über den vortrefflichen Beitrag, den Linda Nix zusammengestellt hat, der nicht nur die Einsatzbereitschaft wiedergab, sondern auch einige Höhepunkte im Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr

Rückblick

von Falkenhain. Linda hält aber nicht nur Wissenswertes dokumentarisch fest, sondern gemeinsam mit Kamerad Daniel Krumpolt organisieren sie als Jugendwarte die Ausbildung der jugendlichen Kameradinnen und Kameraden. Dies würdigte auch Kam. Lehmann in seinen Worten und machte deutlich, wie wichtig die Jugendarbeit ist, um Nachwuchs zu gewinnen, aber nicht nur zu gewinnen, sondern auch befähigen, dann in der aktiven Wehr seinen Mann oder seine Frau zu stehen.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr von Falkenhain sind verlässliche Partner bei Veranstaltungen auf der Rennschlitten- und Bobbahn, aber natürlich sind sie auch wichtiger Bestandteil bei der Organisation und Durchführung von Ortsfesten. Hierfür üben sie sogar selbst kleine Sketche ein und vielen Gästen zum Heimatfest im September letzten Jahres wird Rotkäppchen und der Wolf noch im Gedächtnis sein. Für diesen Zusammenhalt in der Ortschaft Falkenhain bedankte sich der Ortsvorsteher Bernd Liebscher auch im Namen des Ortschaftsrates und der gesamten Bürgerschaft und er würdigte die Verlässlichkeit der Kameradinnen und Kameraden und er dankte auch den Partnerinnen und Partnern, die den Kameradinnen und Kameraden den Freiraum geben, dieses Ehrenamt so verantwortungsvoll ausüben zu können.

Der Wehrleiter Uwe Krumpolt bedankte sich dafür, dass der obere Löschteich instandgesetzt wurde, aber er machte auch darauf aufmerksam, dass die Teilsanierung noch Gefahren in sich birgt, weil zwei Seiten des Mauerwerks des Dorfteiches noch instandzusetzen sind und die Betonmauer am Teich an der Schenkngasse zur Dorfstraße hin saniert werden muss, um das Sicherheitsrisiko für die Straße selbst zu minimieren.

Die Jugendarbeit trägt Früchte, denn in der Jahreshauptversammlung konnte Tim Krumpolt in die aktive Wehr aufgenommen werden. Dazu erhielt er die Glückwünsche vom Wehrleiter Uwe Krumpolt, vom Ortsvorsteher Bernd Liebscher und vom Bürgermeister Thomas Kirsten.

Der nahm die Gelegenheit sehr gern wahr, um sich sehr herzlich für die Einladung zur Jahreshauptversammlung zu bedanken und würdigte ebenso, wie der Ortsvorsteher die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden. Welche Leistungen in der Freiwilligen Feuerwehr von Falkenhain Jahr für Jahr erbracht werden, sieht man an dem Feuerwehrgerätehaus, in dem wieder unzählige Stunden an freiwilligen Leistungen zum Erhalt erbracht wurden und mit welcher Hingabe das Feuerwehrfahrzeug aufgebaut wurde, so dass die ursprünglichen Eigentümer aus Zimmern ob. Rottweil bei ihrem Besuch es gleich mitnehmen wollten. Die Kameradinnen und Kameraden bewältigen jede Herausforderung, die an sie gestellt



wird und die Worte „geht nicht“ scheinen die Falkenhainerinnen und Falkenhainer nicht zu kennen. Immer positiv sind sie eingestellt, kreativ, um den möglichst größten Zugewinn bei ihren Tätigkeiten für das Gemeinwohl zu erlangen und unbändig erst dann Feierabend zu machen, wenn alle erforderlichen Aufgaben auch erfüllt sind.

Für treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr von Falkenhain konnte Kam. Jürgen Zönnchen für 20 Jahre geehrt werden, für 25 Jahre Kameradin Uta Reichelt und eine besondere Gratulation geht an Kamerad Karl-Heinz Tittel, der seit 50 Jahren Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr ist. Wenngleich die letztgenannten an diesem Abend zu ihrer ganz besonderen Ehrung nicht anwesend sein konnten, gilt ihnen unser ganz besonderer Respekt und unsere Anerkennung und wir wünschen ihnen, genauso wie natürlich allen Kameradinnen und Kameraden wenig Einsätze in 2015, Gesundheit und den Zusammenhalt, der sie in ganz besonderer Weise auszeichnet.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr vom Ortsteil Kurort Kipsdorf

Der Ortsteilwehrleiter vom Kurort Kipsdorf, Kamerad Steve Muntchick, hatte am Freitag, den 27. Februar 2015 zur Jahreshauptversammlung der Ortsteilwehr eingeladen und sehr gern kamen zwei Kameradinnen, sieben Kameraden und vier Vertreter der Alterswehr, um dabei zu sein, wenn Rechenschaft abgelegt wird über das Jahr 2014. Der Ortsteilwehrleiter begrüßte unter den Gästen auch sehr herzlich den stellvertretenden Gemeindegewehrleiter Detlef Grießbach und den Bürgermeister Thomas Kirsten.

In seinem Rechenschaftsbericht konnte der Ortsteilwehrleiter vortragen, dass 24 Ausbildungen durchgeführt wurden und die Beteiligung lag bei über 60 %. Die Ortsteilwehr wurde im Jahr 2014 zu fünf Einsätzen alarmiert und hierbei konnte die Tageseinsatzbereitschaft einmal mehr unter Beweis gestellt werden.

Wie in allen anderen Ortsteilen ist auch die Ortsteilwehr vom Kurort Kipsdorf wichtiger Bestandteil dieser Gemeinschaft. Die Kameradinnen und Kameraden leisten nicht nur ihren Dienst und machen eine vorbildliche Ausbildung, sondern sie warten ihr

Feuerwehrfahrzeug und legen Hand an, wenn es Not tut Arbeiten am Gerätehaus durchzuführen. Gerade letzteres war immer wieder Anlass zur Kritik, denn obwohl das Gerätehaus nach der Wende neu errichtet wurde, gab es Fehlplanungen durch das Ingenieurbüro, welches nicht mehr zum Regress aufgefordert werden konnte und Nässe kam, entweder durch schlechte Verarbeitung des Daches ins Gerätehaus, oder durch unzureichende Isolierung, so dass der Taupunkt innerhalb der Wärmedämmung dazu führte, dass Teile des Gerätehauses schlicht und ergreifend nicht genutzt werden konnten. Im Berichtszeitraum wurde nunmehr ein neues Dach für 30.000,00 Euro aufgebracht und die Kameradinnen und Kameraden halfen in unzähligen Stunden die völlig durchweichte Dämmung auszubauen und aus dem Gerätehaus zu räumen. In diesem Jahr soll die Innenverkleidung wieder angebracht werden und damit können die Kameradinnen und Kameraden dann ihr Gerätehaus auch wieder zu hundert Prozent für die Ausbildung und für die Lagerung der Dienstbekleidung nutzen. Damit werden

Rückblick

die Ausrückezeiten verbessert, weil derzeit die Kameraden erst nach Hause gehen müssen, um die Dienstkleidung anzuziehen und schon aus diesem Grund ist es erforderlich, dass das Gerätehaus vollumfänglich nutzbar wird. Leider ist das kein Einzelfall in unserem Stadtgebiet, denn auch in Rehefeld haben wir mit Nässe im Gerätehaus zu kämpfen und dies stimmt schon nachdenklich, dass es immer wieder gute Vorsätze vom Stadtrat und der Verwaltung gibt, die Feuerwehr mit Steuermitteln zu finanzieren und dann solche Rückschläge hingenommen werden müssen. Aus diesem Grund fand die Jahreshauptversammlung auch im Bürgerhaus statt und der Ortsteilwehrlleiter bedankte sich beim Heimatverein, dass diese Räumlichkeiten zur Ausbildung zur Verfügung stehen. Am Bürgerhaus findet auch jährlich der Weihnachtsmarkt statt und die Kameradinnen und Kameraden sind stets zur Stelle, wenn es darum geht, Veranstaltungen abzusichern, genauso wie den Mad East Challenge, aber die Kameradinnen und Kameraden organisieren auch selbst das Maibausetzen oder die Sonnenwendfeier und von daher ist auch die Ortsteilwehr vom Kurort Kipsdorf für das Gemeindeleben ganz wichtiger Bestandteil.

Der stellv. Gemeindeführer Detlef Griebach machte einige Ausführungen zum Einbau des Digitalfunkes, der nunmehr bei allen Wehren in diesem Jahr nach mehrmaliger Verzögerung eingebaut werden soll und damit soll natürlich auch die Kommunikation unter den Wehren und mit der Leitstelle wesentlich verbessert werden. Leider bemängelte der stellv. Gemeindeführer auch, dass wir keine Kreisausbilder haben und so sind die Fahrwege speziell für unsere jungen Kameradinnen und Kameraden immer etwas länger, wenn sie ihre Ausbildungen beispielsweise zum Truppmann durchführen. Anhand des Einsatzes in Lauenstein wurden auch einige Defizite mit der Alarmierung durch die neue Leitstelle ersichtlich und trotzdem die neuen Ausrückepläne mühsam von allen Wehrlleitern unserer Stadt erstellt wurden, sind sie wohl noch nicht in das System in der Leitstelle in Dresden eingepflegt. Detlef Griebach bedankte sich auch bei den Familien der Kameradinnen und Kameraden, denn sie sind wichtiger Bestandteil dafür, dass das Ehrenamt mit so viel Hingabe ausgeführt werden kann und dass die Kameradinnen und Kameraden auch mit Freude die Ausbildung absolvieren.

Der Bürgermeister Thomas Kirsten dankte den Kameradinnen und Kameraden für Ihre Einsatzbereitschaft und für den Willen, sich ständig weiter zu bilden. Die Stadt wird auch weiterhin alles dafür tun, dass der Aufgabe die Ausstattung folgt und im laufenden Haushalt werden über 260.000,00 Euro für den laufenden Betrieb zur Verfügung gestellt, damit die Kameradinnen und Kameraden das Handwerkszeug haben, auf welches sie sich auch stets verlassen können. Der Bürgermeister machte aber auch deutlich, wie schwierig es ist, bei über 8.200 Einwohnern, aber einer Fläche von über 145 km² 16 Gerätehäuser und 15 Wehren mit über 500 Kameraden langfristig die finanzielle Ausstattung zur Verfügung stellen zu können. Ein Großteil der finanziellen Zuwendungen erhält die Stadt aufgrund der Einwohnerzahl und bei 8.200 Einwohnern beispielsweise in einer Stadt mit einem Stadtteil wären sicherlich maximal zwei Feuerwehren erforderlich, was viel einfacher zu finanzieren wäre als 15 Feuerwehren, die notwendig sind, um die Zeiten einzuhalten, im Bedarfsfall schnell Hilfe leisten zu können.



Dennoch stellen wir uns dieser Herausforderung und haben im letzten Jahr über 565.000,00 Euro an Investitionen für Löschteiche, Gerätehäuser und Feuerwehrfahrzeuge bereitstellen können, was letztendlich auch dazu führte, dass drei Feuerwehrfahrzeuge an die Ortsteilwehren in Liebenau, Kurort Bärenfels und Lauenstein übergeben werden konnten. In diesem Jahr steht eine neue Herausforderung vor uns, nämlich sogenannte ortsfeste Führungsstellen einzurichten und solch eine Führungsstelle muss auch Altenberg errichten. Hierfür benötigt es ca. 40.000,00 Euro und dieses Geld kann eben dann gerade nicht für notwendige Ausrüstung zur Verfügung gestellt werden und dies ist insofern bedauerlich, weil dafür keine Fördermittel oder nicht genügend bereitstehen.

In den Worten des Bürgermeisters wurde die Dankbarkeit gegenüber den Kameradinnen und Kameraden sehr deutlich und er würdigte auch ganz besonders die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Ortschaftsrat sowie Ortsvorsteher. Im letzten Jahr absolvierte Kamerad Felix Engelmann den Lehrgang zum Truppführer sowie die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger und dies ist die Voraussetzung, dass Kamerad Felix Engelmann zum Oberfeuerwehrmann befördert werden konnte. Arbeitsbedingt konnte Kam. Felix Engelmann an diesem Abend nicht an seiner Beförderung teilnehmen, aber Kamerad Matthias Böhme nahm die Ehrung für 40 Jahre treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr vom Ortsteil Kurort Kipsdorf in Empfang und der Bürgermeister, der stellv. Gemeindeführer und der Ortsteilwehrlleiter dankten ihm für unzählige Stunden im Ehrenamt zum Wohle der Allgemeinheit und, wenn man sich gerade an das Jahrhunderthochwasser von 2002 erinnert, dann wissen alle Kameradinnen, Kameraden und der Bürgermeister, mit welcher Umsicht Kamerad Matthias Böhme, nicht nur den Einsatz der Wehr geleitet hat, sondern auch die unzähligen Helfer mit Ruhe und Sachlichkeit an die notwendigen Aufgaben heranführte. Der Ortsteilwehrlleiter Kam. Steve Muntschick ist ein dynamischer und vorbildlicher Wehrlleiter und wünschen wir ihm für das vor uns liegende Jahr, genauso wie seinen Kameradinnen und Kameraden, viel Gesundheit, wenig Einsätze und, wenn es erforderlich ist, dass sie immer gesund ins Gerätehaus zurückkehren.

Anzeigen

Anzeigen von
privat für privat

Ihre private
Anzeige
ab 20 Euro

PRIVATE KLEINANZEIGEN

AUS DER REGION



Rückblick

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr für den Ortsteil Kurort Oberbärenburg

Der Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr vom Ortsteil Kurort Oberbärenburg, Kamerad Torsten Müller, hatte zur Jahreshauptversammlung für den 13. März 2015 ins Gerätehaus eingeladen und 12 Kameraden sowie vier Ehrenmitglieder konnte der Wehrleiter an diesem Abend begrüßen. Unter den Gästen begrüßte er sehr herzlich den stellvertretenden Gemeindevorstand Kamerad Lutz Brückner und unseren Bürgermeister Thomas Kirsten.

Im Rechenschaftsbericht legt der Wehrleiter dar, dass 17 aktive Feuerwehrleute im Ehrenamt zum Wohle der Allgemeinheit ihren Dienst verrichten und sechs Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung sehr regelmäßig an den Veranstaltungen der Feuerwehr teilnehmen, um der „Jugend“ über die Schulter zu schauen, aber auch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Im Rechenschaftszeitraum konnten zwei Kameraden für die Wehr im Kurort Oberbärenburg gewonnen werden und der Tag der offenen Tür bzw. das direkte Anschreiben von jungen Leuten im Kurort Oberbärenburg hat dazu beigetragen, dass Kamerad Rico Wolschendorf und Kamerad Markus Liegat als Anwärter an diesem Abend in die Freiwillige Feuerwehr aufgenommen werden konnten. Über 500 Stunden für Aus- und Weiterbildung haben die Kameraden 2014 geleistet und sie wurden zu neun Einsätzen alarmiert. Der Ausbildungsschwerpunkt lag 2014 auf „kritischen Wohnungsbränden“ und des Weiteren beim Festigen des Beherrschens der neuen Technik und des neuen Feuerwehrfahrzeuges. Die Erste-Hilfe-Ausbildung wurde von Frau Dr. Lochmann übernommen und dies zeigt auch die Bereitschaft der Bevölkerung, die Kameraden in der Ausbildung zu unterstützen, um sie auch zu befähigen mit den neuesten Erkenntnissen bei der Ersten-Hilfe-Ausbildung auszustatten. Frau Dr. Lochmann ist auch im Ortschaftsrat vom Kurort Oberbärenburg und damit wird deutlich, mit welchem Engagement die Einwohnerinnen und Einwohner zu ihrer Ortschaft stehen.

Bei den neun Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr vom Kurort Oberbärenburg handelte es sich um drei technische Hilfeleistungen sowie fünf Brände und eine grenzüberschreitende Übung im September im Europark in Altenberg. Der Wehrleiter Kamerad Torsten Müller beschrieb die Einsätze in 2014 damit, dass die Wehr immer einsatzbereit war und dass bei den Einsätzen auch das Glück der Tüchtigen auf der Seite der Geschädigten gewesen ist. Der Verkehrsunfall am 17.04. hätte für die Insassen sehr tragisch ausgehen können und nur durch großes Glück war das Fahrzeug zwar Totalschaden, aber die Insassen haben überleben können. Auch der Lkw-Brand am 01. Juni ging glimpflich aus, denn durch rechtzeitiges Eintreffen der Feuerwehr konnte das

Übergreifen des Brandes vom Reifen auf die Fracht verhindert werden. Insofern wir deutlich, wie wichtig die Tageseinsatzbereitschaft ist, aber auch die schnellen Ausrückezeiten helfen Leben und Sachgut zu retten. In der Nacht zum 2. Weihnachtsfeiertag hatten die Gäste eines Hotels im Kurort Oberbärenburg ebenfalls das Glück auf ihrer Seite, denn die Brandmeldeanlage hatte zwar rechtzeitig den Alarm im Haus ausgelöst, aber die Feuerwehr wurde erst viel später alarmiert. Einige Personen hatten aufgrund des Alarmes im Hotel die Anlage verlassen, aber der Großteil hatte die Alarmierung schlicht und ergreifend ignoriert. Es handelte sich in diesem Fall lediglich darum, dass es zur Rauchentwicklung in der Küche kam, aber man stelle sich vor, ein ernst zu nehmender Brand wäre ausgebrochen und die Hotelgäste hätten die Alarmierung nicht ernst genommen. Bei den Brandverhütungsschauen wird nun wesentlicher Wert darauf gelegt, dass auch die Evakuierungspläne eingehalten werden und hierfür sind natürlich vornehmlich die Eigentümer bzw. Betreiber von solchen großen Einrichtungen verantwortlich. Was sehr unschön in diesem Zusammenhang gewesen ist, war, dass die Kameraden beim Eintreffen belächelt wurden, weil zwischen Alarmierung durch die Brandmeldeanlage 01:30 Uhr und dem Eintreffen 03:30 Uhr zwei Stunden vergangen waren. Dafür trugen aber die Kameraden nicht die Verantwortung, was den Gästen natürlich nicht bekannt war und auch hier müssen die Betreiber bzw. Eigentümer mehr Verantwortung übernehmen, dass entweder die Brandmeldeanlage auf das Alarmierungssystem aufgeschaltet wird oder selbst dafür Sorge getragen wird, dass die Hilfskräfte frühzeitig informiert werden.

Die Kameraden vom Ortsteil Kurort Oberbärenburg sind wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Miteinanders in dieser Ortschaft. Ob bei Sportveranstaltungen oder Ortsfesten helfen sie tatkräftig mit oder organisieren selbst, um die Attraktivität im Ort, sowohl für die Einwohnerschaft, als auch für die Gäste stets zu steigern. Dies würdigte in seinen Worten der Bürgermeister auch ganz besonders, weil eben gerade die Kameraden nicht nur ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten permanent in der Ausbildung verbessern und, wie dargelegt, bei Einsätzen Schlimmeres verhindern können, sondern sie sind aktive Gestalter in der Ortschaft gemeinsam mit dem Ortschaftsrat. Wir können uns glücklich schätzen, solche Menschen an unserer Seite zu wissen und es würde viel fehlen, wenn wir nicht einen solchen engagierten Wehrleiter, wie Torsten Müller, hätten, der immer wieder als Motivator auch die Kameraden begeistern kann, ihr Ehrenamt so aufopferungsvoll durchzuführen.



Rückblick

Der stellv. Gemeindeführer Kam. Brückner würdigte die Tageseinsatzbereitschaft der Ortsteilwehr vom Kurort Oberbärenburg und machte deutlich, dass in diesem Jahr nunmehr der Digitalfunk auch bei den Feuerwehren Verwendung finden wird, was ja über mehrere Jahre immer wieder verschoben wurde. Er sprach auch die zusätzlichen finanziellen Belastungen an, die durch die ortsfesten Führungsstellen nunmehr auf die Städte und Gemeinden zukommen und dass, wenn das Geld hierfür verwendet wird, eben nicht für Ausrüstung, Gerätehäuser oder Fahrzeuge eingesetzt werden kann. Eine solche ortsfeste Führungsstelle soll in Altenberg errichtet werden und hierfür sind mehr als 30.000,00 Euro im städtischen Haushalt geplant.

Für 40 Jahre treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr konnte Kamerad Lothar Johne geehrt werden und für 10 Jahre Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr im Kurort Oberbärenburg wurde Kamerad Christian Müller ausgezeichnet.

In 2015, so der Ortsteilwehrleiter Kamerad Müller ist dringend die Löschwasserentnahmestelle im Ortsteil Waldbärenburg fertigzustellen, denn es ist fast nicht mehr akzeptabel, dass nach der Jahrhundertflut von 2002 der Bachlauf der Roten Weißeritz immer noch nicht fertiggestellt ist, wo auch die Saugstelle für die Löschwasser-

entnahme vorgesehen ist. Die Planung für ein neues Feuerwehrgerätehaus soll in diesem Jahr vorangetrieben werden, denn für das neue Feuerwehrfahrzeug braucht es eine den Regeln der Technik entsprechende Unterstellmöglichkeit, was in der derzeitigen Garage nicht gegeben ist. Die Werte, die wir uns angeschafft haben, so unterstützt diese Bitte auch der Bürgermeister, müssen wir lange erhalten und von daher ist der Wunsch der Kameraden verständlich und bedarf auch der Umsetzung. Hierzu hat sich der Wehrleiter ein sehr gutes Konzept erarbeitet und da dies von den Kameraden mitgetragen wird, ist dieses Vorhaben auch in der Prioritätenliste der Stadt Altenberg sehr weit oben aufgelistet.

Zum Abschluss des öffentlichen Teils der Jahreshauptversammlung bedankten sich der stellv. Gemeindeführer Kam. Brückner und der Bürgermeister Thomas Kirsten beim Ortsteilwehrleiter Kam. Müller mit einem Blumenstrauß, wünschten ihm weiterhin Tatkraft und jugendliche Frische, damit er auch weiterhin nicht nur die Kameraden motivieren kann, dieses verantwortungsvolle Ehrenamt auszuüben, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner in der Ortschaft mitnimmt, die Freiwillige Feuerwehr zu unterstützen, wie es im letzten Jahr in ganz besonderer Weise gelungen ist.

Bericht zur JHV der FW des OT Rehefeld-Zaunhaus und des Vereins der Mitglieder der Schalmeienkapelle

Am 6. März 2015 fand die Jahreshauptversammlung der Ortsteilwehr von Rehefeld-Zaunhaus statt und gleichzeitig war dies die Mitgliederversammlung der Schalmeienkapelle. Vom Vorstand begrüßte Hans-Werner Wörsching alle Teilnehmer sehr herzlich und unter den Gästen ganz besonders den Bürgermeister Thomas Kirsten.

In seinem Rechenschaftsbericht legt Kamerad Wörsching dar, dass die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr über 500 Stunden Ausbildung im Rechenschaftszeitraum absolviert hatten und nicht zu vergessen eine Menge Aufwand bei der Trockenlegung des Feuerwehrgerätehauses hatten. Viel unnötige Arbeit musste verrichtet werden, da das Gerätehaus leider nicht so gebaut wurde, wie es der Stand der Technik einfordert. Leider war die Luftfeuchtigkeit im Gerätehaus zu hoch, so dass Bekleidung, Ausrüstung und nicht zuletzt das Fahrzeug darunter leiden mussten. 2014 wurde dann die Drainage erneuert und als Ausblick für 2015 soll nunmehr der Fußboden noch einmal ausgebaut werden und eine neue Drainage darunter verlegt werden in der Hoffnung, dass dann das Problem endlich gelöst ist.

Besonders erfreulich ist der erfolgreiche Abschluss des Lehrganges von Kamerad Nico Borrmann zum Truppführer und dies war auch die Voraussetzung dafür, dass Kamerad Borrmann zum Oberfeuerwehrmann befördert werden konnte.

Der Vorsitzende des Vereines, Nico Borrmann, in dem auch die Mitglieder der Schalmeienkapelle vereint sind, konnte berichten, dass neben den wöchentlichen Übungsstunden 21 Auftritte erfolgten. Hierbei war der weiteste Ausflug nach Reitwein in der Nähe von Frankfurt/Oder und alle Gäste, die gekommen waren haben

mit Applaus nicht gespart. Auch in unserem Stadtgebiet ist es immer wieder ein Höhepunkt, wenn die Schalmeien musizieren und mit Begeisterung und Freude, mit der alle Mitglieder ihre Instrumente spielen, reisen sie das Publikum einfach von den Stühlen und laden zum Mitsingen ein. Beim legendären Wildschweingrillen im OT Rehefeld-Zaunhaus konnte das auch im letzten Jahr wieder unter Beweis gestellt werden und das Festzelt platzte nicht nur in den Abendstunden förmlich aus den Nähten, sondern auch am Nachmittag als die Schalmeienkapelle musizierte. Der musikalische Leiter, Christoph Behrisch, nahm die Gelegenheit wahr, um sich ebenfalls bei allen Mitgliedern zu bedanken, für die Beteiligung bei den Übungsstunden, aber er bat auch darum, dass vor allen Dingen bei Auftritten möglichst viele Musikanter dabei sind, weil dann natürlich das Klangerlebnis wesentlich besser ist, als wenn einzelne Instrumente nicht dabei sind.

Der Bürgermeister nahm sehr gern die Gelegenheit wahr, um sich zum Einen bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zu bedanken, dass es ihnen gelungen ist, gemeinsam mit der Wehr in Hermsdorf die Ausbildung und Einsatzbereitschaft fortzuführen, denn vor Jahren stand die selbstständige Feuerwehr im OT Rehefeld-Zaunhaus auf Grund der Anzahl der Mitglieder immer wieder im Fortbestand in Frage. Nunmehr, mit Hermsdorf zusammen, ergänzen sich diese beiden Wehren und sichern eine bessere Ausbildung, als auch Einsatzbereitschaft ab. Dies macht Hoffnung auch für die nächsten Jahre und da nunmehr der Fortbestand gesichert ist, bedarf es auch einiger Verbesserungen, was die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr angeht. Hinsichtlich des Gerätehauses versprach der Bürgermeister, dass in diesem Jahr



Rückblick

die Baumaßnahmen auch durchgeführt werden, in der Hoffnung dass dann auch ein Gerätehaus zur Verfügung steht, wie es ursprünglich mit dem Neubau geplant gewesen ist und nicht immer wieder Anlass zur Kritik gibt. Dass wir in so einem kleinen Ortsteil, wie Rehefeld-Zaunhaus, einen solch tollen musikalischen Klangkörper haben, dafür bedankte sich der Bürgermeister ganz herzlich beim Vorsitzenden, Nico Borrmann, als auch beim musikalischen Leiter, Christoph Behrisch.

Was in diesem Ortsteil auf die Beine gestellt wird, ist auch dem Ortschaftsrat zu verdanken und hier macht der Ortsvorsteher, Tino Hauße, sehr gute Arbeit, denn er ist immer wieder mit an vorderster Front, wenn es darum geht, für das Gemeinwohl da zu sein und mit so einem Vorbild identifizieren sich dann auch viele Rehefelder und aus diesem Grund beteiligen sich auch immer alle, wenn es darum geht, Ortsfeste vorzubereiten, durchzuführen und abzusichern.

Der Bürgermeister bedankte sich aber auch bei Kamerad Wörsching, dass er mit dem Prädikat „sehr gut“ einen Lehrgang absolviert hat und dass Kamerad Wörsching die Zusammenarbeit mit der Wehr in Hermsdorf auf sehr hohem Niveau organisiert und durchführt.

Zu dieser Jahreshauptversammlung galt es auch den Vorstand für die Schalmeien neu zu wählen und wir beglückwünschen sehr herzlich Nico Borrmann zur Wahl zum Vorsitzenden, zu seinem Stellvertreter wurde Christoph Behrisch gewählt und der zweite Stellvertreter ist Ronny Glöckner aus Nassau. Auch diesen Gewählten gilt unser ganz besonderer Glückwunsch und auch die Unterstützung der „Nassauer“ ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Schalmeienkapelle so viele Mitglieder zur Verfügung hat.

Zur Schriffführerin wurde Yvonne Kempe aus Hermsdorf gewählt und als Kassenwart wurde einstimmig Jörg Liebscher gewählt. Auch den letzten beiden herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der Arbeit des Vorstandes.

Unsere Hochachtung gilt den Rehefeldern, denn was diese Mitmenschen in einem so kleinen Ortsteil Jahr für Jahr auf die Beine stellen, dafür gelten ihnen unser Respekt und unsere Anerkennung. Wünschen wir uns, dass auch in diesem Jahr die Schalmeien bei unseren Veranstaltungen dazu beitragen, dass den Zuhören erlebnisreiche Stunden breitet werden und somit die Attraktivität unserer Stadt nach außen hin ständig steigt.

Für 40 Jahre treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr wurden an diesem Abend geehrt, Kamerad Christoph Behrisch und Kamerad Egon Walther, für 30 Jahre Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr konnte Kamerad Lutz Seifert geehrt werden und ganz besonderer Dank gilt Kamerad Erik Renner, der 20 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr in Rehefeld angehört und an vorderster Reihe zu nennen ist, wenn es darum geht, das Wildschweingrillen in Rehefeld zu organisieren und des Weiteren ist er auch aktives Mitglied bei der Bergwacht. Aber auch die „Schalmeien“ ehrten Mitglieder für ihre langjährige Unterstützung und so wurden für 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt Jan Hauße und Dietmar Kaltofen, der Woche für Woche aus Nassau zu den Übungsstunden kommt und ebenfalls aktives Mitglied ist, wenn es darum geht, die Veranstaltungen abzusichern.

Herzlichen Glückwunsch allen Geehrten, macht weiter so, auf euch ist Verlass und ihr helft somit dazu beizutragen, dass Rehefeld-Zaunhaus ein so beliebter Ortsteil ist.



Nochmal zur Erinnerung...

so schön war unser Winter! Noch Anfang März konnten bei uns die Wintersportler bei herrlichem Sonnenschein am Skilift und in den Loipen Skifahren und sich bei sportlicher Betätigung erholen!



Rückblick

Ein Tag als „Student“ an der TU Dresden

Wir Schüler der 4. Klassen der Grundschule Lauenstein waren am 19. März zur 5. KinderLeseUniversität angemeldet.

Nach unserem langen Anreiseweg mit Zug und Bus wurden wir von freundlichen Studenten in Empfang genommen. Wir erhielten im Andreas Schubert-Bau der Uni unsere „Studentenausweise“ und durften von 9 bis 10 Uhr in einem richtigen Hörsaal eine Vorlesung zu neuen Kinderbüchern erleben. Danach nahmen wir in der Mensa unser Frühstück ein und arbeiteten bis 12 Uhr in einem Seminar. Hier gab es viele Aufgaben zu lösen.

Die Studentinnen waren sehr nett und ließen keine lange Weile aufkommen. Das uns vorgestellte Buch „Tommy Mütze“, weckte in vielen von uns Neugierde, sodass wir dieses Buch unbedingt mal in einer Bibliothek ausleihen und weiter lesen wollen.

Nach dem Mittagessen in der Mensa, gemeinsam mit richtigen Studenten, begaben wir uns wieder auf den Heimweg.

Ein interessanter und abwechslungsreicher Tag lag hinter uns.

Die Schüler der 4. Klassen der GS Lauenstein



2. Kinder-Winter-Olympiade des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Zur Freude der Vorschulkinder und Erzieher, aber vor allem der Organisatoren, spielte das Wetter dieses Jahr mit. Die 2. Kinder-Winter-Olympiade des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge konnte am Skihang Altenberg stattfinden. Kinder aus 6 Kindergärten nahmen teil.

Beim Langlauf, Po-Rutsch-Wettbewerb und der Transportstaffel ging es um Sekunden, beim Zielwerfen dagegen um Genauigkeit. Manch ein Kind stand das erste Mal auf Langlauf-Skier und hatte trotz einigen Hinfallern Spaß, denn es gab Hilfe und Motivation von den Betreuern.

Kinder, die es nicht so mit der Schnelligkeit hatten, konnten dafür mit Ruhe beim Zielwerfen punkten. Und beim Rutschen ging es ja neben Schnelligkeit auch um Kraft. Ähnlich bei der Transportstaffel, es musste etwas durch und über Hindernisse hinweg transportiert werden. Das erforderte Schnelligkeit, aber auch Konzentration und Geschicklichkeit. Zuletzt stand allen Kindern der Stolz ins Gesicht geschrieben.

Dass am Ende auch noch die Sonne hervorlugte werteten wir als Belohnung für alle Mühen - die Kinder für Ihre Anstrengung und die Organisatoren für die Vorbereitung und Durchführung.

Bedanken möchten wir uns beim Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, beim Skiverband Sachsen, bei der SG Schellerhau, der Stadt Altenberg, der Ski- und Rodelarena Altenberg-Geising, den FIS SnowKids und dem Sport Promotion Team, der Grundschule Altenberg, beim Sportgeschäft „Sportschmiede“ Schmiedeberg, Fahrradgeschäft Steffen Kohl Altenberg, dem Gymnasium mit seinen fleißigen Schülern als Helfer. Und wir als Kindertagesstätten waren auf beiden Seiten mit dabei, als Organisatoren sowie Teilnehmer.

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen zur 3. Kinder-Winter-Olympiade 2016.

Kathrin Bülow

Gesamtleitung Kindertagesstätten der Stadt Altenberg



Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Informationen

Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld?! Infoabend für werdende Eltern am 05.05.2015 im Kinderschutzbund

Das Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes veranstaltet in Kooperation mit dem Projekt „Herzlich Willkommen im Leben“ des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Diakonie Dippoldiswalde einen Informationsabend für werdende Eltern.

Ein Abend rund um alle Themen des Schwangerseins erwartet alle werdenden Eltern am 05.05.2015, 18.00 Uhr im Kinderschutzbund. In gemütlicher Atmosphäre beantwortet eine Mitarbeiterin der Schwangerenberatungsstelle der Diakonie Dippoldiswalde Fragen zu gesetzlichen Themen (Elternzeit, Mutterschutz, Unterhalt, Sorgerecht, etc.) und zu Themen des Geldes (Beihilfe zur Erstausrüstung, Elterngeld, Landeserziehungsgeld, etc.). Weiterhin gibt die Mitarbeiterin des Projektes „Herzlich Willkommen im Leben“ Kathleen Mehner den Teilnehmenden Informationen zu den Angeboten für werdende Eltern in der Umgebung. Der Informationsabend ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt:

Deutscher Kinderschutzbund KV
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Weißeritzstraße 30, 01744 Dippoldiswalde, 03504-600960
info@kinderschutzbund-soe.de, www.kinderschutzbund-soe.de

Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“®

Ein Kind zu erziehen, ist eine bedeutende, komplexe und die wohl schwierigste Aufgabe der Eltern. Unsere Kinder sollen selbstbewusst, kreativ, stark und fröhlich sein. Dazu braucht es starke, sichere und verantwortungsvolle Mütter und Väter, die ihren Kindern Liebe und Zuwendung entgegenbringen. Und die dafür auch Anerkennung, Ermutigung und Unterstützung erhalten. Doch wo können Eltern diese Erfahrungen erhalten? Im Elternkurs „**Starke Eltern – starke Kinder**“ des Deutschen Kinderschutzbundes Region Weißeritz e. V. Der Kurs hilft dabei, unnötige Machtkämpfe mit den Kindern zu vermeiden und den Alltag in fröhlicher und friedlicher Atmosphäre zu gestalten.

Inhalte des Elternkurses sind zum Beispiel:

1. Müssen Eltern perfekt sein und immer alles richtig machen?
2. Wie schaffe ich es in Stress-Situationen gelassener zu reagieren?
3. Wie setze ich sinnvoll Grenzen?
4. Wie schaffe ich es, daß mein Kind mir zuhört?

Der Kurs umfaßt 10 Einheiten für 50,00 Euro. Die weiteren Termine suchen wir uns nach dem ersten Treffen gemeinsam aus. Wir würden uns freuen, wenn Sie Lust und Interesse an dieser kleinen Kommunikationsschule entwickeln. Starten wollen wir am 21.04. 2015 19.00 Uhr hier im Familienzentrum in Dippoldiswalde. Ein herzliches Willkommen – gern können Sie sich im Vorfeld nochmals bei uns über den Kurs erkundigen oder bei www.kinderschutzbund-soe.de

Infos und Anmeldung während der Sprechzeiten der Geschäftsstelle unter 03504/600960 oder E-mail: info@kinderschutzbund-soe.de

Die Kursleiterinnen der Elternkurse:
Barbara Stanja, Antje Kopczek

Elternstammtisch zum Thema Erste-Hilfe am Kind im Kinderschutzbund

Am 12.05.2015, 19.00 Uhr findet im Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes ein Elternstammtisch zum Thema Erste Hilfe am Kind statt. Diese Veranstaltung ist einer von zwei Kursabenden, die durchgeführt werden und sich ergänzen. Eine zwingende Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist sinnvoll aber nicht erforderlich.

Der erste Kursabend informiert zum Thema Erste Hilfe am Kind-Störungen der Vitalfunktionen (Störungen der lebenswichtigen Funktionen) und wird von einer Mitarbeiterin des Deutschen Roten Kreuzes Dippoldiswalde durchgeführt. Inhaltlich geht es in diesem Stammtisch um Grundregeln in Notsituationen, Vorgehen bei Kreislaufstillstand, Störungen des Bewusstseins und der Atmung. Der zweite Kursabend findet am 22.9.2015 statt zu den Themen Erste Hilfe bei Notfällen in Haus und Garten (Wunden, Blutungen, Knochenbrüchen, Vergiftungen,...).

Die Teilnahmegebühr für einen Elternstammtisch beträgt sieben Euro. Um Anmeldung wird gebeten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kontakt:

Deutscher Kinderschutzbund KV
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Weißeritzstr. 30, 01744 Dippoldiswalde, Tel. 03504 600960
E-Mail: info@kinderschutzbund-soe.de
Homepage: www.kinderschutzbund-soe.de

Jungbestandespflege und Jungdurchforstung Schulung für Waldbesitzer

Am 24. April 2015 findet organisiert durch den Forstbezirk Bärenfels eine Schulungsveranstaltung für Waldbesitzer statt. Bei dieser praktischen Vorführung im Wald geht es in erster Linie um die Pflege und Durchforstung junger Waldbestände sowie die Vorbereitung von Hiebsmaßnahmen. Selbstverständlich beantwortet der anwesende Revierförster auch alle Fragen zur Waldbewirtschaftung, Fragen zur aktuellen Förderrichtlinie WuF/2014 sowie zur Früherkennung von Borkenkäferbefall.

Waldbesitzerschulung

„Jungbestandespflege und Jungdurchforstung“

Wann: am 24. April 2015, um 13 Uhr (Dauer ca. 2,5 h)
Treffpunkt: Parkplatz Hüttenteich Geising

Interessierte melden sich für die kostenfreie Schulung beim Ansprechpartner des Forstbezirk Bärenfels, Herrn Werner, an. Wir bitten die Teilnehmer an festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung zu denken.

Kontakt:

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels
Alte Böhmisches Straße 2, 01773 Altenberg
Telefon: 035052 - 613 211
E-Mail: denny.werner@smul.sachsen.de

Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.altenberg.de

Informationen

Motorkettensägenlehrgänge 2015 Forstbezirk Bärenfels

Auch 2015 organisiert der Forstbezirk Bärenfels wieder zahlreiche Lehrgänge für verschiedene Zielgruppen rund um die Arbeit mit der Motorkettensäge (MKS).

1. Grundlehrgang – Arbeiten mit der MKS am liegenden und stehenden Holz

Zielgruppe: Mitarbeiter von Betrieben und Einrichtungen, die Motorkettensägen ständig bei der Arbeit einsetzen, Privatpersonen, Mitglieder von Feuerwehren und THW

Dauer: 5 Tage

Kosten: kostenpflichtig, aktuelle Preise im Forstbezirk erfragen

Termine 2015: 29.06.-03.07. / 06.07.-10.07. / 19.10.-23.10. / 26.10.-30.10.

2. Grundlehrgang – Arbeiten mit der MKS in der Brennholzwerbung

Zielgruppe: Selbstwerber, Privatpersonen die Schwach- oder Brennholz mit der Motorkettensäge werben

Dauer: 2 Tage

Kosten: kostenpflichtig, aktuelle Preise im Forstbezirk erfragen

Termine 2015: 16.-17.04. / 23.-24.04. / 12.-13.11.

3. MKS-Lehrgang für private Waldbesitzer

Zielgruppe: Privatwaldbesitzer oder deren Beauftragte

Dauer: 2 Tage

Kosten: Kosten trägt die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

Termine 2015: 22.-23.04. / 10.-11.06. / 15.-16.07. / 04.-05.11. / 25.-26.11.

Die verschiedenen Lehrgänge finden alle am Waldschulheim Wahlsmühle in Schmiedeberg Niederpöbel 37 statt.

Anmeldung und Kontakt:

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels

Alte Böhmisches Straße 2, 01773 Altenberg

Ansprechpartner Herr Werner

Telefon: 035052 - 613 211

E-Mail: denny.werner@smul.sachsen.de

Beratungsangebot für junge Menschen und Familien mit Kindern unter 27 Jahren

Schwerpunkte der Anlaufstelle umfasst Fragen zur:

- Kurzberatung bei verschiedenen Problemlagen (Alltagsbewältigung, Schulschwierigkeiten, Erziehungsfragen, Konflikte mit Eltern, ...)
- Unterstützung bei der Umsetzung von Projektideen
- Vermittlung an geeignete Stellen (Ämter, Vereine, Beratungsstellen,...)
- Unterstützung bei Antragstellungen

Die Anlaufstelle befinden sich in Altenberg im Rathaus, Platz des Bergmanns 2.

Die Sprechzeiten können individuell und flexibel vereinbart werden. Ansprechpartnerin ist die Sozialarbeiterin Yvette Smoha, telefonisch erreichbar unter der 015236727067 und 03504 / 611543 sowie per Email unter kontakt@projugendev.de.

Am 8. Mai ist Weltrotkreuztag – die Blutspende beim DRK führt den Grundgedanken des Rotkreuzgründers Henry Dunant fort

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist die größte humanitäre Organisation der Welt. Der Weltrotkreuztag am 8. Mai erinnert an den Geburtstag von Henry Dunant, den Gründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Seit 1984 wird der „Weltrotkreuz- und Weltrothalbmondtag“ international an diesem Tag begangen.

Auf Dunants Vorstellung von Humanität und der Idee, dass Menschen ihren Mitmenschen helfen, die in Not geraten sind - ungeachtet von Herkunft, Religion und Hautfarbe - beruht die Gründung des Roten Kreuzes. Getreu der Idee Dunants lebt die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung vom ehrenamtlichen Engagement der Freiwilligen Helfer.

Innerhalb der Rotkreuzfamilie obliegt dem DRK-Blutspendewesen in der Bundesrepublik eine wichtige Funktion. Die uneigennützig Blutspende beim DRK ist humanitäres Handeln und ein Akt der sozialen Verantwortung.

Eine Gelegenheit zur **Blutspende** besteht:

- **am Donnerstag, den 21.05.2015**, zwischen 15.30 und 18.30 Uhr in der Schule Hermsdorf, Schulweg 3

„VIII. Wochen der Tschechischen Küche im Erzgebirge“ in Teplitz (Teplice) eröffnet

Vor 15 Jahren knüpfte der „Wirstammtisch Altenberg/Geising“ erste Kontakte zur Hotelfachschule in Teplitz (Teplice). Bereits 2004 kamen von dort erste Schüler, die in Tschechien das deutsche System der „dualen Ausbildung“ nicht kennen, zu Praktika ins sächsische Erzgebirge. Über die Jahre hinweg entwickelte sich die Zusammenarbeit immer besser, so dass man 2007 mit den „Wochen der Tschechischen Küche“ in vielen grenznahen Restaurants startete.

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Kontakte eröffneten der Direktor der Hotelfachschule Teplitz, Jiri Nekuda, gemeinsam mit dem Beauftragten des Freistaats Sachsen beim Sachsen-Verbindungsbüro in Prag, Dr. David Michel, und der 1. Vizepräsidentin des Sächsischen Landtags, Andrea Dombois MdL, die „VIII. Wochen der Tschechischen Küche im Erzgebirge“ in Teplitz (Teplice). „Es ist schön, zu sehen, wie sich unser zartes Pflänzlein ‚Kontaktaufnahme‘ hin zu einer festen Partnerschaft entwickelte“, sagt Jochen Löbel, Sprecher des Wirstammtisches Altenberg/Geising.

Dazu Andrea Dombois, die gleichzeitig seit Jahren auch die Schirmherrin der Wochen der Tschechischen Küche ist: „Es ist allen zu danken, die hier seit Jahren immer erfolgreicher zusammenarbeiten. Insbesondere der Hotelfachschule Teplitz, die seit 15 Jahren bei der Praktikantenvermittlung Richtung Sachsen aktiv ist.“

Anzeigen

Anzeigen, Werbebeilagen und

sonstige Druckanfragen:

03722/50 50 90

info@riedel-verlag.de


RIEDEL
 Verlag & Druck KG

Informationen

Informationen von der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Altenberg mbH

„Wir übernehmen Verantwortung
für Altenberg“ Neue Bandenwerbung
am Sportplatz

Die Kur- und Sportstadt Altenberg ist geprägt von den vielfältigen Sportangeboten im Leistungs- und Breitensport. Auch wir tragen dazu bei, dass einheimische Vereine gefördert werden. Unter anderem mit dem Sponsoring der BSG Stahl Altenberg (Ballsporgemeinschaft Stahl Altenberg e.V.).

Uns liegt die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen. Die BSG Stahl Altenberg zählt derzeit 222 Mitglieder, davon 91 Kinder und Jugendliche. 12 Übungsleiter trainieren die Kids im Ehrenamt, um ihnen die bestmöglichen Grundkenntnisse & Ballfähigkeiten zu vermitteln. Ebenfalls groß geschrieben wird die Persönlichkeitsförderung und der Gedanke des Teamgeists im Fußball als Mannschaftssport.

Seit 2007 befand sich an der Bande ein großes Werbeschild der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Altenberg mbH. Das Werbeschild hatte eine dringende „Verjüngungskur“ notwendig und deshalb entschieden wir uns, es neu und moderner zu gestalten.

Wir verhelfen den Familien, Spielern und interessierten Zuschauern gern zu ihrem „Wohn-Glück“ und suchen nach dem passenden Wohnraum.

Denn wenn die Infrastruktur, mit den vielen sozialen und sportlichen Freizeitangeboten stimmt, fühlen sich auch unsere Mieter wohl. Wir gestalten die Lebensqualität in Altenberg wesentlich mit. Wir setzen uns für sinnvolle Freizeitangebote sehr gern ein.

Besuchen Sie doch einmal ein Fußballspiel der BSG Stahl Altenberg oder drehen Sie doch eine gemütliche Runde zum Sportplatz und schauen sich dabei unser neues Werbeschild an.

Suchen Sie eine Wohnung, kontaktieren Sie uns einfach unter der Telefonnummer 035056 32383 oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.wvg-altenberg.de.

Nähere Infos zur BSG Stahl Altenberg erfahren Sie unter www.stahllef.de.

Das Team der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Altenberg mbH und die Ballsporgemeinschaft Stahl Altenberg e.V.

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Angehörige,
liebe Leserinnen und Leser!



In diesem Monat möchte ich Sie auf neue Broschüren, die bei uns erhältlich sind, aufmerksam machen. Zum einen ist das die Broschüre „Wegweiser durch die digitale Welt“ – für ältere Bürgerinnen und Bürger.

Sie richtet sich an Menschen, die sich mit dem Internet vertraut machen möchten. Sie baut auf die Erfahrungen älterer Internetnutzerinnen und -nutzer auf und zeigt, welche Vorteile das Benutzen des Internets bringen kann, zum Beispiel „Wie finde ich einen alten Bekannten“ oder „Wie kann ich meine Bankgeschäfte von zu Hause erledigen“. Zum Zweiten möchte ich Ihnen noch die Broschüre „Schuldenfrei im Alter“ vorstellen. Darüber konnte man bereits im März auf der Informationsseite des „Altenberger Boten“ ein Artikel lesen. Diese Broschüre soll es älteren Menschen leichter machen Hilfe in Anspruch zu nehmen. Fragen zum Zuverdienst, Wohngeld, Bestattung oder Scheidung im Alter werden darin beantwortet.

Außerdem erhalten Sie bei uns eine Broschüre zum Pflegestärkungsgesetz 1, das im Januar 2015 in Kraft getreten ist. In ihr erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen des Gesetzes.

Wenn Sie Interesse an der einen oder anderen Broschüre haben, dann melden Sie sich bitte bei uns.

So nun zu einem anderen Thema: Am **23. April** steht unsere Kaffeefahrt zum Naherholungsgebiet Kriebstein an, auf die ich schon in der letzten Ausgabe des „Altenberger Boten“ hingewiesen hatte. Dort werden wir im „Gasthaus zu Mühlberg“ in Ehrenberg zum Kaffeetrinken erwartet. Wie gewohnt, geht es in der Mittagszeit los und zum Abendbrot sind wir alle wieder zu Hause. Wer einen Rollator oder eine andere Gehhilfe benötigt, darf diese gern mitnehmen. Jetzt müssen wir nur noch schönes Frühlingswetter bestellen und dann kann die Fahrt losgehen.

Wir holen Sie ab zu unserer Kaffeefahrt am 23.04.2015

um 12:30 Uhr Rehefeld Herklotzmühle, Rehefeld Kaffee, Rehefeld Obere Haltestelle

um 12:50 Uhr Altenberg Bahnhof

um 13:00 Uhr Zinnwald Grenzsteinhof, Zinnwald Wendeschleife

um 13:10 Uhr Geising Leitenhof, Geising Sport Lose, Geising Bahnhof

um 13:25 Uhr Falkenhain Schule, Falkenhain Obere Haltestelle

In diesem Monat finden keine Veranstaltungen statt!



Sprechzeiten

Bärenfels, Haus Waldwiese

Altenberger Str. 45

01773 Altenberg, OT Bärenfels

Montag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

Mittwoch 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Altenberg

Arthur-Thiermann-Straße 16a

01773 Altenberg

Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

(neben der Zahnarztpraxis von Frau Horna)

Gern unterstützen wir Sie auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Telefon: 035052 12702, Fax: 035052 12702, seniorenprojekt@buergerhilfe-sachsen.de

Sollten Sie eine Frage oder ein Problem haben, sprechen Sie uns an. Wir lassen das Problem zu einer Aufgabe werden, welche wir gemeinsam lösen!

Ihre Jana Nöckel

Auf diesem Weg möchte ich allen Freunden und Bekannten, die mir und der gesamten Familie nach dem plötzlichen Tod von Ondrasch, Hilfe, Unterstützung und Anteilnahme haben zukommen lassen, von Herzen danken. Sicherlich wird er nicht nur mir und der Familie schmerzlich fehlen und unvergessen bleiben!

Markéta Kvasnová mit Kinder und Familie Pech



Informationen

Informationen der Ev.- Luth. Kirchgemeinden rund um den Geisingberg

■ Gottesdienste im Gemeindegebiet (1)

12. April – Quasimodogeniti

09.00 Uhr Johnsbach (Zeit der Stille), Liebenau, Schellerhau
 10.00 Uhr Kipsdorf
 10.30 Uhr Bärenstein, Fürstenau, Zinnwald

19. April – Misericordias Domini

09.00 Uhr Altenberg, Fürstenwalde,
 10.00 Uhr Johnsbach (Konfirmation)
 10.30 Uhr Geising, Oberbärenburg

26. April – Jubilare

10.00 Uhr Lauenstein (Konfirmation), Schellerhau

1. Mai – Maifeiertag

14.00 Uhr ökumenischer deutsch-tschechischer Gottesdienst
 auf dem Mückenberg (CZ)

3. Mai – Kantate

09.00 Uhr Altenberg, Liebenau,
 10.30 Uhr Fürstenau, Oberbärenburg

(1) Es sind hier nur die Gottesdienste aufgeführt, die das Gemeindegebiet der Stadt Altenberg mit ihren Ortsteilen betreffen. Die

Kirchspiele Dippoldiswalde (betrifft Kipsdorf) sowie Glashütte (betrifft Bärenstein, Falkenhain, Johnsbach) liegen zu einem Großteil außerhalb des kommunalen Gemeindegebietes von Altenberg. Es finden also weitere Gottesdienste im jeweiligen Kirchspiel statt, die hier nicht aufgeführt werden.

■ Kontakt zu den Kirchgemeinden/Kirchspielen:

Pfarramt Altenberg (für Altenberg, Zinnwald, Schellerhau, Oberbärenburg), Dippoldiswalder Str. 6, Altenberg, Tel.: 035056-32388, pfarramt@kirche-altenberg.de, Pfarrerin S. Hacker (035056-395010)

Pfarramt Geising (Geising, Fürstenwalde, Fürstenau, Lauenstein, Liebenau), Hauptstr. 26, Geising, Tel.: 035056-31856, kg.geising@evlks.de - Pfarrer M. Großmann (035056-31856)

Pfarramt Glashütte (Bärenstein), Markt 6, Glashütte, Tel. 035053-32957, ksp.glashuette@evlks.de, Pfarrer T. Günther (035053-30328)

Pfarramt Schmiedeberg (für Kipsdorf), Altenberger Str. 28, Schmiedeberg, Tel.: 035052-67461, Pfarrer J. Lorenz (035052-67745)

Katholische Pfarrei „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald

2. Sonntag der Osterzeit, Weißer Sonntag,**Barmherzigkeitssonntag 11./12.04.2015**

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (Sa. 11.04.)
 09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald,
 Türkollekte: in bes. Anliegen

3. Sonntag der Osterzeit, 18./19.04.2015

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 18.04.)
 09.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte,
 Türkollekte: in bes. Anliegen
 11.00 Uhr - 16.00 Uhr Familientag der Kommuniongruppe
 mit Eltern in Dippoldiswalde

**4. Sonntag der Osterzeit, Weltgebetsstag
um geistliche Berufe 25./26.04.2015**

Kollekte: Für die Priesterausbildung
 17.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (25.04.)
 14.00 Uhr Eucharistiefeier mit Altbischof Joachim Reinelt,
 anschl. Kaffeetrinken im Knappensaal in Altenberg /
 Danke für treue Dienste von Pfarrer Christoph Birkner

Donnerstag, 01.05.2015

14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Mückenberg

5. Sonntag der Osterzeit, 02./03.05.2015

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 02.05.)
 09.30 Uhr Eucharistiefeier anl. der Erstkommunion in Glashütte

Ansprechpartner in unserer Pfarrei:**Katholisches Pfarramt „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald**

Pfarrer Peter Opitz, Fröbelstraße 5, 01809 Heidenau
 Tel.: 03529/515513
 Sprechzeiten im Pfarrbüro: jeden Mittwoch 16:00-18:00 Uhr
 E-mail: st.georg@canaletto.net, Internet: www.georgs-kirche.de

Katholisches Pfarramt Geising

Pfarrer i.R. Christoph Birkner, Enge Gasse 12, 01778 Geising
 Tel.: 035056/35401

Gemeindereferentin

Beate Thielemann, Goethestraße 20, 01773 Altenberg
 Tel.: 035056/179763

Anzeigen